

**Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.**

# WICHTIG

## INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Ihr neues Motorrad wird in den ersten 1600 km (1000 Meilen) eingefahren. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von erheblicher Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt „Einfahren“.

## **▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ZUR BEACHTUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** sowie **ZUR BEACHTUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

### **▲ WARNUNG**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.**

### **▲ VORSICHT**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.**

### **HINWEIS**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- oder Ausrüstungsschäden führen kann.**

*ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.*

# VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler steht erfahrendes und speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Information in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen oder alle Vertriebsgebiete verfasst ist und alle Ausstattungsmerkmale beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgestattet sein, als in diesem Handbuch beschrieben.



# INHALTSVERZEICHNIS

---

**INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER**

**1**

**BEDIENUNGSELEMENTE**

**2**

**EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL**

**3**

**EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

**4**

**FAHRTIPPS**

**5**

**INSPEKTION UND WARTUNG**

**6**

**FEHLERBEHEBUNG**

**7**

**EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS**

**8**

**TECHNISCHE DATEN**

**INDEX**



# INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

---

ZUBEHÖR UND BELADUNG .....	1-2
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN .....	1-4
AUFKLEBER .....	1-5
LAGE DER SERIENNUMMERN .....	1-6
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) .....	1-6

# INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

## ZUBEHÖR UND BELADUNG

### ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

### **WARNUNG**

**Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.**

**Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Ersatz- und Anbauteile sollten Suzuki-Originalteile oder gleichwertig und für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sein. Montieren und verwenden Sie sie bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.**

## RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile verändern die Sitzposition des Fahrers. Dadurch kann seine Bewegungsfreiheit und damit die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt sein.
- Elektrische Zubehörteile können die elektrische Anlage überlasten. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.

- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

## BELADUNGSGRENZE

### **WARNUNG**

**Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.**

**Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.**

Überschreiten Sie niemals das zGG (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 400 kg (882 lb)

bei Reifendruck (kalt)

Vorn: 250 kPa (2,50 kgf/cm<sup>2</sup>, 36 psi)

Hinten: 290 kPa (2,90 kgf/cm<sup>2</sup>, 42 psi)

## BELADUNGSHINWEISE

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt der Zuladung niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckkotflügel.
- Bringen Sie keine Gepäckträger oder Gepäckboxen an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-35.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h (80 mph) fahren.
- Stellen Sie die Federung entsprechend der Beladung ein.

### **WARNUNG**

**Durch Anbringen von Gegenständen in dem Raum hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

**Transportieren Sie keine Gegenstände im Raum hinter der Verkleidung.**

## **ÄNDERUNGEN**

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

## **HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN**

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber die Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen voraus, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

### **TRAGEN SIE EINEN HELM**

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

### **MOTORRADBEKLEIDUNG**

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.

### **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „Prüfung vor Fahrtantritt“ dieses Handbuchs genau durch. Führen Sie vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durch, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

### **MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT**

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und ihrer Bedienung auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Sie wissen: Übung macht den Meister.

## **KENNEN SIE IHRE GRENZEN**

Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

## **FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG**

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Kanaldeckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

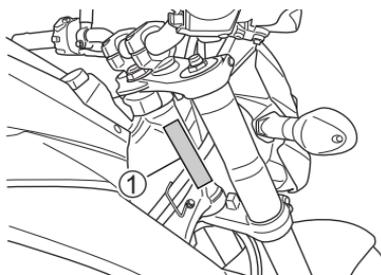
## **FAHREN SIE DEFENSIV**

Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit dem Scheinwerfer und der Schlussleuchte, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

## **AUFKLEBER**

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

## LAGE DER SERIENNUMMERN



Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den nachstehenden Feldern zur späteren Verwendung.

Rahmennummer:

Motornummer:

## GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

### EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Fahrzeughalter werden darauf hingewiesen, dass folgende Maßnahmen gesetzlich verboten sein können:

- (A) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie
- (B) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.

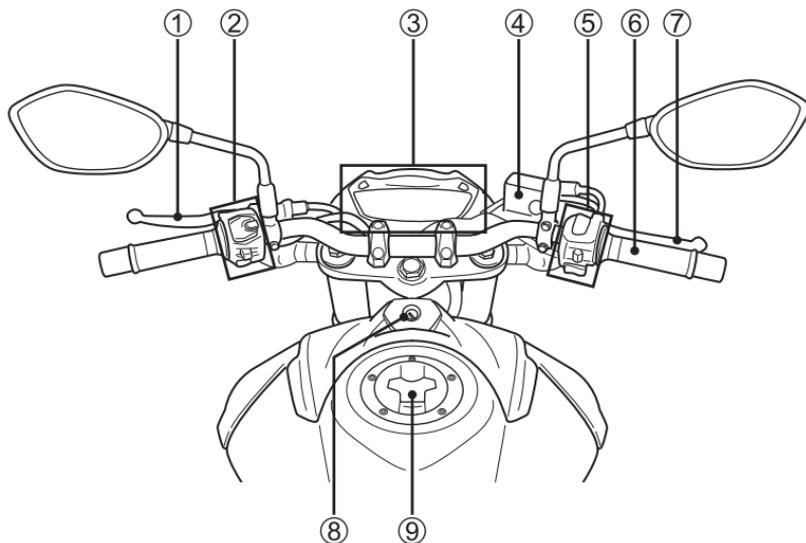
# BEDIENUNGSELEMENTE

---

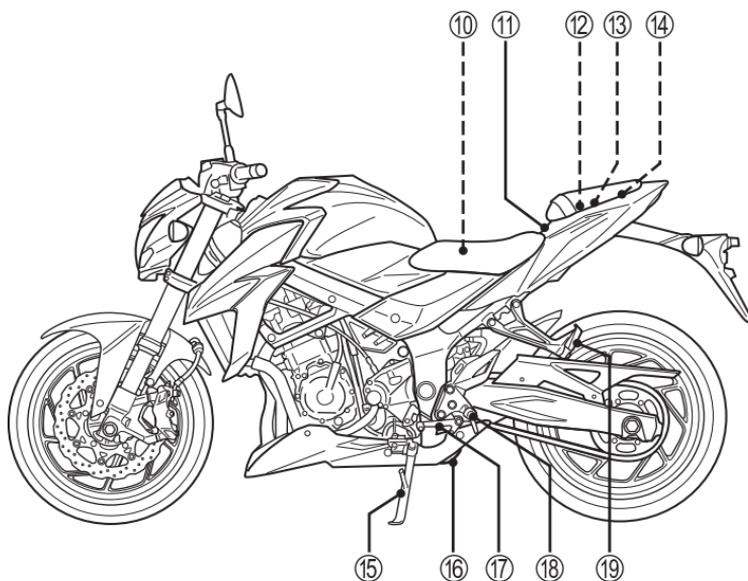
LAGE VON TEILEN .....	2-2
SCHLÜSSEL .....	2-5
ZÜNDSCHALTER .....	2-7
INSTRUMENTENTAFEL .....	2-10
LENKER LINKS .....	2-24
LENKER RECHTS .....	2-29
TANKDECKEL .....	2-32
SCHALTHEBEL .....	2-33
HINTERRADBREMSPEDAL .....	2-33
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER .....	2-34
GEPÄCKSCHLAUFEN .....	2-36
SEITENSTÄNDER .....	2-36
FAHRWERKSEINSTELLUNG .....	2-37

# BEDIENUNGSELEMENTE

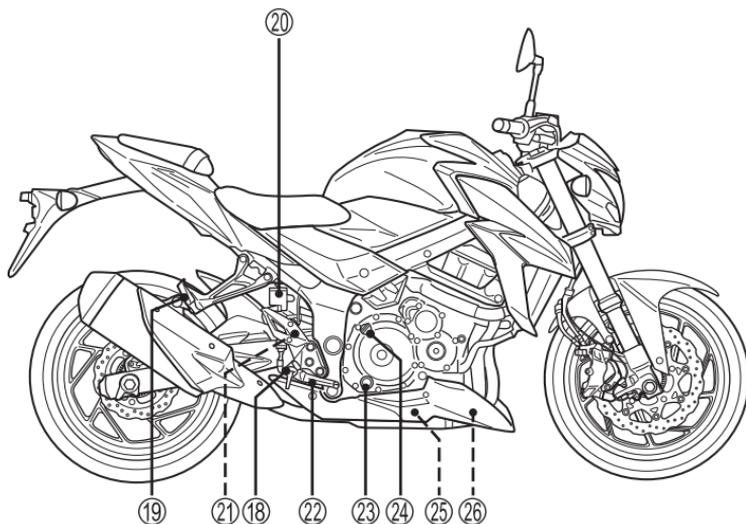
## LAGE VON TEILEN



- ① Kupplungshebel
- ② Bedienelemente links
- ③ Instrumententafel
- ④ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑤ Bedienelemente rechts
- ⑥ Gasdrehgriff
- ⑦ Vorderradbremshebel
- ⑧ Zündschalter
- ⑨ Tankdeckel

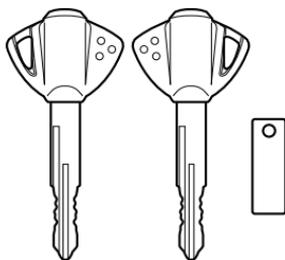


- ⑩ Batterie und Sicherungen
- ⑪ Sitzbankschloss
- ⑫ Werkzeuge
- ⑬ Helmhalter
- ⑭ Gepäckschlaufen
- ⑮ Seitenständer
- ⑯ Kühlmittelbehälter
- ⑰ Schalthebel
- ⑱ Fußrasten
- ⑲ Soziusfußrasten



- ⑳ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- ㉑ Hinterradbremssichtschalter
- ㉒ Hinterradbremspedal
- ㉓ Motoröl-Schauglas
- ㉔ Motoröl-Einfüllöffnung
- ㉕ Motoröl-Ablassschraube
- ㉖ Motorölfilter

## SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf. Wenn alle Schlüssel verloren gehen, muss das ECM ausgetauscht werden. (Modell mit Wegfahrsperrung)

### **⚠️ WARNUNG**

Eine lange Schlüsselkette kann sich zwischen Zündschalter und oberer Halterung verfangen. Dies könnte die Lenkbarkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verwenden Sie den Zündschlüssel so wie er ist, ohne Kette und nicht an einem Schlüsselbund.

## HINWEIS

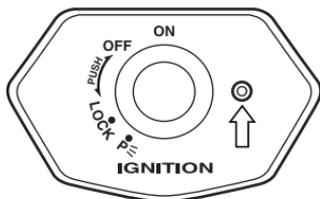
Beschichtete und lackierte Teile um das Zündschloss können beschädigt werden, wenn der Zündschlüssel an einem Anhänger oder einer Kette befestigt eingesteckt ist.

Um derartige Schäden zu vermeiden, sollten Sie entweder keinen oder nur einen weichen Schlüsselanhänger verwenden.

### ZUR BEACHTUNG:

- Der Wegfahrsperr-Identifizierungscode ist in den Schlüssel einprogrammiert. Daher funktioniert ein von einem normalen Schlüsseldienst nachgemachter Schlüssel nicht. Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
- Wenn Sie den Schlüssel verloren haben, lassen Sie diesen von Ihrem Suzuki-Händler deaktivieren.
- Wenn Sie andere Fahrzeuge mit Wegfahrsperrschlüsseln besitzen, halten Sie diese bei Gebrauch des Motorrads vom Zündschalter fern, da das Wegfahrsperrsystem Ihres Motorrads anderenfalls gestört werden könnte. Auch der Reserveschlüssel für Ihr Motorrad kann das Wegfahrsperrsystem des Fahrzeugs stören. Halten Sie den Reserveschlüssel vom Zündschalter fern.
- Ursprünglich sind zwei Schlüssel für das Wegfahrsperrsystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Lassen Sie zusätzliche Reserveschlüssel von Ihrem Suzuki-Händler anfertigen und registrieren.

## WEGFAHRSPERREN-ANZEIGE (falls entsprechend ausgestattet)



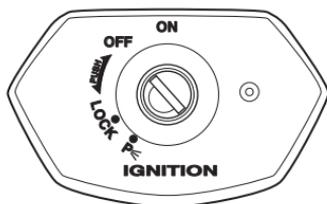
Beim Einschalten der Zündung blinkt die Wegfahrsperr-Anzeige zweimal. Anschließend leuchtet die Anzeige 2 Sekunden lang und geht dann aus.

Das Wegfahrsperrsystem trägt zum Diebstahlschutz bei, indem es das Motorstartsystem elektronisch sperrt. Der Motor kann nur mit den Originalschlüsseln gestartet werden, bei denen ein elektronischer Identifizierungscode einprogrammiert ist. Wenn der Schlüssel auf „ON“ gedreht wird, gibt er den Identifizierungscode an das ECM weiter.

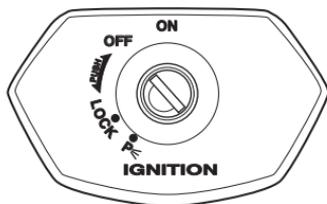
## ZUR BEACHTUNG:

- Wenn die Anzeige fortwährend blinkt, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn die Anzeige fortwährend blinkt, bedeutet dies, dass ein Wegfahrsperrsystem-Kommunikationsfehler zwischen Schlüssel und ECM vorliegt, oder dass ein falscher Schlüssel verwendet worden ist. Schalten Sie die Zündung aus und dann wieder ein, um den Wegfahrsperrsystem-Kommunikationsfehler zu beheben.
- Ursprünglich sind zwei Zündschlüssel für das Wegfahrsperrsystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Beim Einschalten der Zündung gibt die Anzeige durch Blinken die registrierte Schlüsselzahl an.

## ZÜNDSCHALTER



Modell mit Wegfahrsperrmodell



Der Zündschalter hat 4 Stellungen:

### STELLUNG „OFF“

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

### STELLUNG „ON“

Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, werden Scheinwerfer, Positionslicht, Kennzeichenleuchte und Schlussleuchte automatisch eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

*ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „ON“ unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.*

### STELLUNG „LOCK“

Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten, drehen Sie ihn auf „LOCK“ und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

## **STELLUNG „P“ (Parken)**

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung „P“. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionslicht sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

## **WARNUNG**

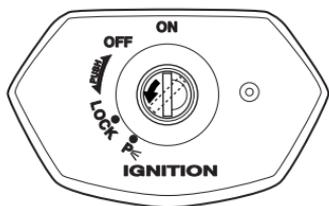
Der Zündschlüssel darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

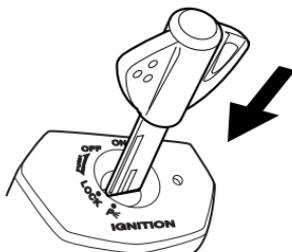
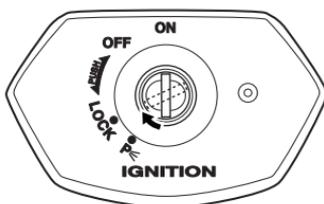
## **WARNUNG**

Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Vertragshändler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

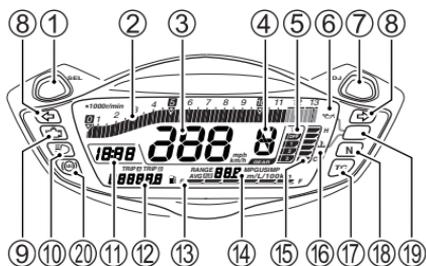


Die Schlüsselöffnung kann durch Drehen der Abdeckung abgedeckt werden.



Beim Einstecken des Schlüssels drehen Sie die Abdeckung so, dass die Öffnung über der für den Schlüssel liegt.

## INSTRUMENTENTAFEL



Die Störungsanzeigeleuchte ⑨, die Kontrollleuchte für die Traktionskontrolle ⑰, die Kontrollleuchte für Kühlmitteltemperatur/Öldruck ⑲, die Kontrollleuchte für das ABS ⑳ und die LCDs durchlaufen folgende Funktionsprüfung, wenn der Zündschlüssel auf die Stellung „ON“ gedreht wird.

- Die Störungsanzeigeleuchte ⑨ leuchtet 3 Sekunden lang auf.
- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.



Wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden alle LCD-Segmente angezeigt. Wird hierbei nur km (km/h) auf dem LCD angezeigt, ist das Umschalten auf Meilen (mph) nicht möglich, da es sich beim Instrument um eine Kilometer-Ausführung handelt.

## DREHZAHLMESSER ②

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Drücken Sie die Taste „SEL“ ①, halten Sie sie gedrückt, und schalten Sie die Zündung ein. Halten Sie die Taste „SEL“ ① 4 Sekunden lang gedrückt, um in den Einstellmodus für die Anzeigeeinstellungen des Drehzahlmessers zu schalten.

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste „SEL“ ①. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.

Normal → Anzeige normal/invertiert → 1 Segment → 2 Segment → Peak hold → Normal

Drücken Sie die Taste „ADJ“ ⑦, um auf die normale Anzeige zurückzuschalten.

### TACHOMETER ③

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde oder Meilen pro Stunde an.

#### ZUR BEACHTUNG:

- Stellen Sie das Instrument ⑫ auf Gesamtkilometerzähler und halten Sie dann die Taste „SEL“ ① 2 Sekunden gedrückt, um zwischen km/h und mph umzuschalten. Gleichzeitig wird der Gesamtkilometerzähler zwischen Kilometer und Meilen umgeschaltet.
- Wählen Sie km/h oder mph in Übereinstimmung mit geltenden Verkehrsvorschriften.
- Prüfen Sie anschließend die km/h- und mph-Anzeige.

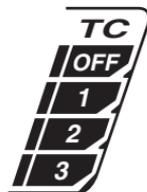
### GANGANZEIGE ④

Die Ganganzeige zeigt den jeweils eingelegten Gang an. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, erscheint „N“ in dieser Anzeige.

*ZUR BEACHTUNG: Falls „CHEC“ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich erscheint, gibt die Ganganzeige anstatt einer Zahl „-“ an.*

### ANZEIGELEUCHE FÜR DIE TRAKTIONSKONTROLLE ⑤

Der Zustand der Traktionskontrolle wird durch OFF, 1, 2 oder 3 angezeigt.

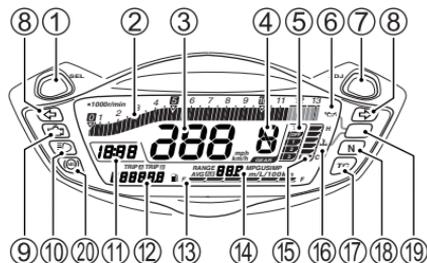


*ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zum Traktionskontrollsystem finden Sie auf Seite 2-26.*

## HINWEIS

Wird das Motorrad trotz leuchtender Öldruck-Anzeigeleuchte gefahren, können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn die Öldruck-Anzeigeleuchte aufleuchtet, stoppen Sie den Motor unverzüglich, da in diesem Fall der Öldruck zu niedrig ist. Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Wenn eine ausreichende Menge Öl vorhanden ist und die Leuchte immer noch leuchtet, lassen Sie Ihr Motorrad von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.



### ÖLDRUCK-ANZEIGELEUCHE

„“ ⑥

Wenn sich der Zündschalter in Stellung „ON“ befindet, der Motor jedoch nicht gestartet worden ist, erscheint die Anzeige „“ ⑥ im Display und die Anzeigeleuchte ⑱ leuchtet auf. Sobald der Motor gestartet wird, sollten die Anzeige „“ ⑥ und die Anzeigeleuchte ausgehen.

Wenn der Motoröldruck unter den normalen Betriebsdruck absinkt, erscheint die Anzeige „“ ⑥ im Display und die Anzeigeleuchte ⑱ leuchtet auf.

## HINWEIS

Wenn nach Starten des Motors bei leuchtender Öldruck-Anzeigeleuchte Gas gegeben oder das Motorrad gefahren wird, kann der Motor Schaden nehmen.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruck-Anzeigeleuchte erloschen ist, bevor Sie Gas geben oder das Motorrad fahren.

### BLINKER-ANZEIGELEUCHE

„“ ⑧

Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn der Blinker zur Fahrtrichtungsanzeige nach rechts oder links betätigt wird.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühlampe oder eines Stromkreis-schadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf das Problem aufmerksam zu machen.*

## STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE



# FI

Wenn das Kraftstoffeinspritzsystem versagt, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte ⑨ auf und „FI“ wird im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich in den folgenden beiden Modi angezeigt:

- A. Die Anzeige ⑫ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich zeigt „FI“ und den Gesamtkilometerzähler/Tageskilometerzähler abwechselnd an und die Störungsanzeigeleuchte ⑨ leuchtet dauerhaft.
- B. Die Anzeige ⑫ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich zeigt „FI“ kontinuierlich an und die Störungsanzeigeleuchte ⑨ blinkt, während der Motor durchgedreht wird.

Der Motor darf weiterlaufen, wenn die Bedingungen unter A erfüllt sind, unter den Bedingungen unter B jedoch nicht.

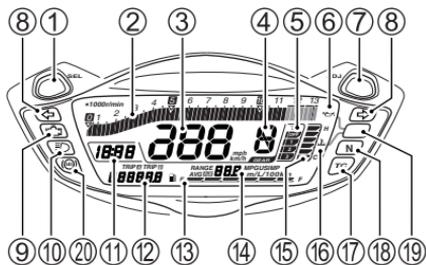
## HINWEIS

Das Aufleuchten der Störungsanzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch Fahren des Motorrads bei leuchtender Störungsanzeigeleuchte können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn das Display „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

### ZUR BEACHTUNG:

- Wenn das Display „FI“ und den Stand des Gesamtkilometerzählers/Tageskilometerzählers abwechselnd anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte dauerhaft leuchtet, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler. Wenn der Motor abstirbt, schalten Sie die Zündung ab und wieder ein und versuchen Sie anschließend, den Motor neu zu starten.
- Wenn das Display dauerhaft „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte blinkt, lässt sich der Motor nicht starten.



# CHEC

Wenn „CHEC“ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich erscheint, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf „“ steht.
- Vergewissern Sie sich, dass das Getriebe in den Leerlauf geschaltet bzw. der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

Wenn das Display nach Kontrolle der obigen Elemente immer noch „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die Zündungssicherung und den korrekten Sitz der Kabelstecker.

## FERNLICHT-ANZEIGELEUCHE

„“ **10**

Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Scheinwerferfernlicht.

## UHR **11**

# 12:00

Die Zeit wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ befindet. Die Uhr zeigt im 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

Zum Einstellen der Uhr halten Sie die Taste „SEL“ **1** und die Taste „ADJ“ **7** gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhranzeige blinkt.

1. Drücken Sie die Taste „SEL“ **1**, um die Stunden einzustellen.
2. Drücken Sie die Taste „ADJ“ **7**, um die Minuten einzustellen.
3. Halten Sie die Taste „SEL“ **1** und die Taste „ADJ“ **7** gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, um auf Anzeige der Uhrzeit zurückzuschalten.

### ZUR BEACHTUNG:

- Wenn die Taste „SEL“ **1** oder die Taste „ADJ“ **7** gedrückt gehalten wird, rückt die Anzeige schnell vor.
- Die Uhr kann gestellt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ befindet.
- Diese Uhr wird von der Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad voraussichtlich länger als zwei Monate nicht benutzt wird, bauen Sie die Batterie aus.

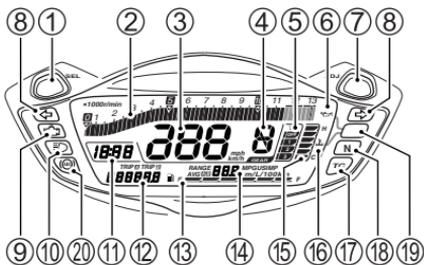
## **GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER/ HELLIGKEIT DER INSTRUMENTENTAFEL ⑫**

Das Display umfasst 4 Funktionen: Gesamtkilometerzähler, zwei Tageskilometerzähler und Instrumententafel-Leuchthelligkeit. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, erscheint das unten gezeigte Testmuster 3 Sekunden lang im Display. Anschließend erscheint die Funktion, die beim letzten Ausschalten des Zündschalters angezeigt wurde.

**TRIP A TRIP B**  
**88888.8**

## **ZUR BEACHTUNG:**

- Stellen Sie das Instrument ⑫ auf Gesamtkilometerzähler und halten Sie die Taste „SEL“ ① 2 Sekunden gedrückt, um zwischen km und Meilen umzuschalten. Der Tachometer wird nun zwischen km/h und mph umgeschaltet und die Anzeige für den momentanen/durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch ändert sich zwischen km/L (L/100 km) und MPG IMP oder US.
- Wählen Sie km oder mile in Übereinstimmung mit den geltenden Verkehrsvorschriften.
- Prüfen Sie die km- und mile-Anzeige nach Einstellung des Instrumententafel-Displays.



Zum Ändern der Anzeige drücken Sie den Schalter „SEL“ (1) oder den Schalter „MODE“ (Aufwärts) auf der linken Lenkerseite. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn der Schalter für die Traktionskontrolle gedrückt wird, kann die Anzeige nicht mit dem Schalter „MODE“ links am Lenker umgeschaltet werden, weil der Modus zur Einstellung der Traktionskontrolle aktiv ist.*

3231

Gesamtkilometerzähler



TRIP A

303.2

Tageskilometerzähler A



TRIP B

2308.4

Tageskilometerzähler B



000000

Instrumententafel-Leuchthelligkeit

## GESAMTKILOMETERZÄHLER

Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf. Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999 999.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn die Gesamtfahrstrecke 999 999 überschreitet, bleibt die Anzeige bei 999 999 stehen.*

## TAGESKILOMETERZÄHLER

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedene Wegstrecken aufzeichnen. Mit dem Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit dem Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null halten Sie die Taste „SEL“ ① oder den Schalter „MODE“ (Aufwärts) 2 Sekunden lang gedrückt, während der zurückzustellende Tageskilometerzähler A oder B angezeigt wird. Durch Rückstellen des Tageskilometerzählers A oder B wird auch die Kraftstoffverbrauchsanzeige zurückgestellt.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.*

## INSTRUMENTENTAFEL-LEUCHTHELLIGKEIT

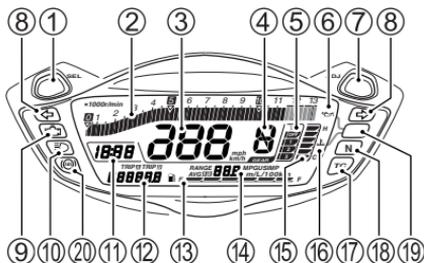
Stellen Sie das Instrument auf Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und halten Sie die Taste „SEL“ ① oder den Schalter „MODE“ (Aufwärts) 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Markierungen „☐“ blinken. Durch Drücken der Taste „SEL“ ① oder des Schalters „MODE“ (Aufwärts) kann die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung in 6 Stufen geändert werden. Die Helligkeitsanzeige zeigt die Helligkeit von „☐“ (min.) bis „☐☐☐☐☐☐“ (max.) an. Drücken und halten Sie die Taste „SEL“ ① für 2 Sekunden oder drücken Sie den Schalter „MODE“ (Abwärts), um in den Einstellmodus für die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung zurückzukehren.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn während der Einstellung der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung (während sie noch blinkt) der Einstellschalter für die Traktionskontrolle gedrückt wird (zur Einstellung des Traktionsmodus), kann die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung nicht mit dem Schalter „MODE“ am Lenker eingestellt oder bestätigt werden. Stellen Sie in diesem Fall die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung mit der Taste „SEL“/„ADJ“ ein oder drücken Sie den Einstellschalter für die Traktionskontrolle erneut (dies beendet die Einstellung des Traktionsmodus), sodass die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung mit dem Schalter „MODE“ am Handgriff eingestellt oder bestätigt werden kann.*

## ⚠️ WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.



## KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

„“ ⑬  
Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank an. Wenn der Kraftstofftank voll ist, zeigt die Kraftstoffstandanzeige alle 6 Segmente an. Sinkt der Kraftstoffstand unter 4,1 l (4,3/3,6 US/Imp qt), blinkt das Zapfsäulensymbol. Sinkt der Kraftstoffstand unter 2,1 l (2,2/1,8 US/Imp qt), blinken das Zapfsäulensymbol und das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.

Kraftstoff-tank	Ca. 2,1 L	Ca. 4,1 L	Voll
Segment	Blinkt 		
-Symbol	Blinkt 	Blinkt 	

### ZUR BEACHTUNG:

- Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie die Zündung bei senkrecht stehendem Motorrad auf „ON“.
- Wenn das Zapfsäulensymbol blinkt, tanken Sie baldmöglichst nach. Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.

## REICHWEITENANZEIGE/ANZEIGE DES MOMENTANVERBRAUCHS/ ANZEIGE DES DURCHSCHNITTS- VERBRAUCHS <sup>14</sup>

Diese Anzeige hat 3 Funktionen: Anzeige der mit der Kraftstoffmenge verbleibenden Reichweite, Anzeige des Momentanverbrauchs sowie Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, erscheint das unten gezeigte Testmuster 3 Sekunden lang im Display.

RANGE **888** MPGUSIMP  
AVG **888** km/L/100km

Anschließend erscheint die Funktion, die beim letzten Ausschalten des Zündschalters angezeigt wurde.

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie den Schalter „ADJ“ <sup>7</sup> oder den Schalter „MODE“ (Abwärts) auf der linken Lenkerseite. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



## Reichweitenanzeige

Die Reichweitenanzeige errechnet auf Grundlage des noch im Tank enthaltenen Kraftstoffs die verbleibende Reichweite (Fahrstrecke) zwischen 1 und 999 km (Meilen) an. Beim Nachtanken wird der Fahrbereich neu berechnet, aber die Anzeige ändert sich eventuell nicht, wenn nur wenig Kraftstoff nachgefüllt wird.

Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, wird der Fahrbereich nicht neu berechnet. Überprüfen Sie die geschätzte Reichweite bei eingeklapptem Seitenständer. Die Fahrbereichsanzeige wird zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird. In diesem Fall zeigt das Instrument „- - -“ an, bis das Motorrad eine gewisse Strecke gefahren wird.

## ZUR BEACHTUNG:

- Die verbleibende Reichweite ist ein rechnerisch ermittelter Wert. Der angezeigte Wert kann von der tatsächlich möglichen Strecke abweichen.
- Zum Berechnen der Reichweite wird nicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch verwendet. Deshalb stimmt das errechnete Ergebnis unter Umständen nicht mit dem Wert überein, der dem Durchschnittsverbrauch entsprechen würde.
- Sie sollten nicht so lange fahren, bis die geschätzte Restreichweite auf 1 absinkt, um ein Liegenbleiben des Motorrads wegen Spritmangel zu vermeiden.



### Anzeige für den Momentanverbrauch und Anzeige für den Durchschnittsverbrauch

Zum Umschalten zwischen „km/L (L/100 km)“ und „MPG“ stellen Sie die Anzeige ⑫ auf Gesamtkilometerzähler und halten Sie die Taste „SEL“ ① 2 Sekunden lang gedrückt. Gleichzeitig wird der Gesamtkilometerzähler zwischen Kilometer und Meilen umgeschaltet.

Zum Umschalten zwischen „km/L“ und „L/100 km“ sowie „MPG IMP“ und „MPG US“ stellen Sie die Anzeige ⑭ entweder auf die Anzeige des Momentanverbrauchs oder auf die Anzeige des Durchschnittsverbrauchs und halten Sie die Taste „ADJ“ ⑦ oder den Schalter „MODE“ (Abwärts) 2 Sekunden lang gedrückt.

### Anzeige des Momentanverbrauchs

Die Anzeige für den Momentanverbrauch zeigt den Kraftstoffverbrauch nur bei fahrendem Motorrad an. Bei stehendem Motorrad zeigt die Anzeige „- - -“. Der Anzeigebereich dieser Anzeige liegt zwischen 0,1 und 50,0 (km/L), zwischen 2,0 und 50,0 (L/100 km) oder zwischen 0,1 und 99,9 (MPG IMP, US).

*ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.*

### Anzeige für den Durchschnittsverbrauch

Die Anzeige für den Durchschnittsverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für die Fahrt A oder die Fahrt B an. Die Anzeige für den Durchschnittsverbrauch reicht von 0,1 bis 50,0 (km/L), von 0,1 bis 99,9 (MPG IMP, US) oder von 2,0 bis 50,0 (L/100 km). Die Kraftstoffverbrauchsanzeige zeigt „- - -“ an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt. Um die Anzeige für den Durchschnittsverbrauch zurückzusetzen, stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null.

*ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.*

## MOTOR-KÜHLMITTEL- TEMPERATURANZEIGE „“ ⑮

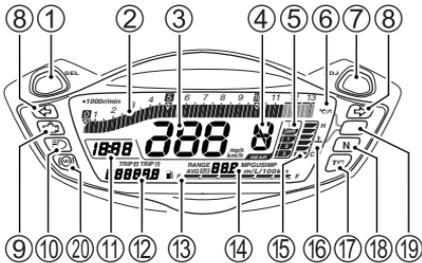
Die Kühlmitteltemperatur wird durch eine LCD-Segment-Temperaturanzeige ⑮, das Wassertemperaturzeichen ⑯ und die Anzeigeleuchte ⑰ angezeigt.

Wenn die Kühlmitteltemperatur 116 °C (241 °F) überschreitet, leuchten alle sechs LCD-Segmente auf. Wenn die Kühlmitteltemperatur 120 °C (248 °F) erreicht, blinkt das Symbol für die Wassertemperatur ⑯ und die Anzeigeleuchte ⑰ leuchtet auf. Wenn alle sechs LCD-Segmente für die Temperaturanzeige ⑮ leuchten, stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis dieser sich abgekühlt hat, und kontrollieren Sie den Kühlmittelstand.

## HINWEIS

Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

Wenn die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Starten Sie den Motor erst dann wieder, nachdem die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur erloschen ist.



## ANZEIGELEUCHE FÜR DIE TRAKTIONSKONTROLLE „TC“ ⑰

Wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeigelampe für die Traktionskontrolle weiter.

Wenn die Traktionskontrolle sich in Modus 1, Modus 2 oder Modus 3 befindet, verhält sich die Anzeigelampe für die Traktionskontrolle wie folgt.

- Die Anzeigelampe leuchtet auf, wenn die Zündung auf „ON“ gestellt wird, und erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 5 km/h (3 mph) erreicht wird.
- Die Anzeigelampe leuchtet dauerhaft, wenn die Traktionskontrolle wegen einer Systemstörung nicht funktioniert.
- Die Anzeigelampe blinkt, wenn die Traktionskontrolle erkennt, dass das Hinterrad durchdreht und die Leistungsabgabe des Motors entsprechend anpasst.
- Die Anzeigelampe leuchtet nicht, wenn die Traktionskontrolle die Traktion des Hinterrads beim Beschleunigen überwacht.

## ⚠️ WARNUNG

Es kann gefährlich sein, das Motorrad zu fahren, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist und die Anzeigelampe leuchtet.

Wenn die Anzeigelampe für die Traktionskontrolle während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Schalten Sie die Zündung nach einiger Zeit wieder ein und kontrollieren Sie, ob die Anzeigelampe aufleuchtet.

- Die Traktionskontrolle ist funktionsstüchtig, wenn die Anzeigelampe nach dem Anfahren erlischt.
- Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert die Traktionskontrolle nicht. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.

*ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zum Traktionskontrollsystem finden Sie auf Seite 2-26.*

## LEERLAUF-ANZEIGELEUCHE

„N“ ⑱

Diese grüne Leuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt beim Einlegen eines Gangs.

## ABS-ANZEIGELEUCHTE „<sup>(ABS)</sup>“ 20

Diese Anzeige leuchtet normalerweise auf, wenn die Zündung auf „ON“ gestellt wird, und erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 10 km/h (6 mph) erreicht wird.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigeleuchte. Das ABS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigeleuchte leuchtet oder blinkt.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn die ABS-Anzeigeleuchte nach dem Starten des Motorrads, aber vor dem Losfahren erlischt, kontrollieren Sie die Funktion der ABS-Anzeigeleuchten, indem Sie die Zündung aus- und wieder einschalten. Die ABS-Anzeigeleuchte kann erlöschen, wenn der Motor vor dem Losfahren stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.*

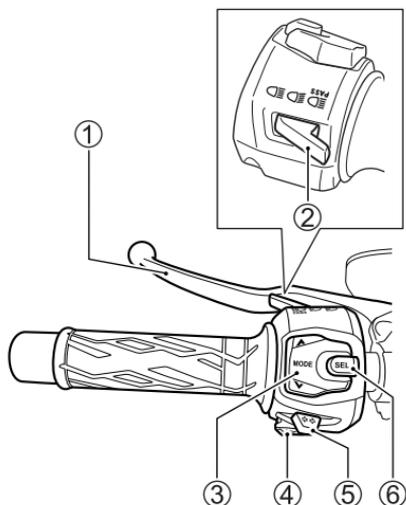
## **WARNUNG**

**Das Fahren des Motorrads mit leuchtender ABS-Anzeigeleuchte kann gefährlich sein.**

**Wenn die ABS-Anzeigeleuchte während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Schalten Sie die Zündung nach einiger Zeit wieder ein und kontrollieren Sie, ob die Anzeigeleuchte aufleuchtet.**

- **Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigeleuchte nach dem Anfahren erlischt.**
- **Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert das ABS nicht, die Bremsen liefern jedoch die normale Bremsleistung. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.**

## LENKER LINKS



### KUPPLUNGHEBEL ①

Der Kupplungshebel trennt den Kraftschluss zwischen Motor und Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder beim Schalten. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

## FAHRLICHTSCHALTER ②

### Stellung „D“

Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

### Stellung „D“

Das Fernlicht wird eingeschaltet. Die Fernlichtanzeigeleuchte geht ebenfalls an.

### Lichthupenschalter

Durch Drücken dieses Schalters wird der Scheinwerfer zum kurzen Aufleuchten gebracht.

## HINWEIS

Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

## HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand und decken Sie diese Teile nicht mit Bekleidung ab, nachdem das Motorrad gestoppt worden ist.

Die Streuscheibe oder der jeweilige Gegenstand können durch die Wärmeabstrahlung beschädigt werden.

### SCHALTER „MODE“ ③

Der Schalter „MODE“ hat dieselbe Funktion wie der Schalter „SEL“. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Abschnitten INSTRUMENTENTAFEL und TRAKTIONSKONTROLLE.

*ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zum Traktionskontrollsystem finden Sie auf Seite 2-26.*

### HUPE „“ ④

Durch Drücken dieses Schalters wird das Signalhorn betätigt.

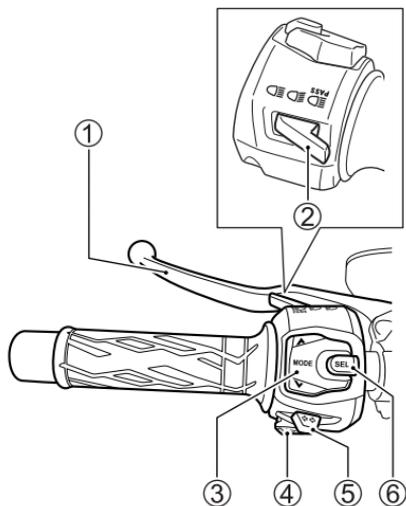
### BLINKERSCHALTER „“ ⑤

In der Stellung „“ des Schalters blinken die linken Blinker. In der Stellung „“ des Schalters blinken die rechten Blinker. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Zum Abstellen des Blinkbetriebs drücken Sie den Schalter ein.

## **WARNUNG**

**Wenn die Blinker nicht benutzt bzw. nicht wieder ausgeschaltet werden, kann dies gefährliche Situationen verursachen. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.**

**Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel- oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.**



## SCHALTER FÜR DIE TRAKTIONSKONTROLLE ⑥

### Traktionskontrolle

Wenn das Traktionskontrollsystem am Hinterrad beim Beschleunigen einen Antriebsschlupf erkennt, regelt es automatisch die Motorleistungsabgabe, um die Bodenhaftung des Hinterradreifens wiederherzustellen. Die Anzeigelampe für die Traktionskontrolle blinkt, wenn das System die Motorleistungsabgabe regelt.

## ⚠️ WARNUNG

Zu viel Vertrauen in das Traktionskontrollsystem kann riskant sein.

Das Traktionskontrollsystem kann das Durchdrehen des Hinterrads nicht in allen Fällen beschränken. Das System kann den Schlupf des Hinterrads wegen schneller Kurvenfahrt, übermäßigen Neigungswinkels, starker Bremsbetätigung oder wegen Motorbremswirkung nicht ausgleichen. Fahren Sie stets mit einer Ihrem Können sowie den Wetter- und Straßenbedingungen angepassten Geschwindigkeit.

## ⚠️ WARNUNG

Ersetzen der Reifen durch andere als die vorgeschriebenen kann gefährlich sein.

Montieren Sie bei einem Reifenwechsel unbedingt die vorgeschriebenen Reifen. Wenn andere Reifen als die der vorgeschriebenen Größe und des vorgeschriebenen Typs montiert werden, kann das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe nicht korrekt regeln.

#### ZUR BEACHTUNG:

- Wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt, ändert sich der Klang von Motor und Auspuffanlage.
- Wenn der Vorderreifen wegen einer plötzlichen Beschleunigung oder aus anderen Gründen keinen vollen Kontakt zur Straßenoberfläche hat, regelt das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe.
- Wenn der Vorder- oder Hinterreifen keinen vollen Kontakt zur Straßenoberfläche hat, wie zum Beispiel beim Fahren auf einer unebenen Straße, regelt das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe.
- Wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt, nimmt die Motordrehzahl bei Aufdrehen des Gasdrehgriffs zum Erhöhen der Motorleistung nicht zu. Nehmen Sie in einem solchen Fall das Gas ganz weg, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.

Die Traktionskontrolle kann in den Modi OFF (Aus), Modus 1, Modus 2 oder Modus 3 betrieben werden.

#### <OFF>

Die Traktionskontrolle regelt die Motorleistungsabgabe auch bei durchdrehendem Hinterreifen nicht.

#### <Modus 1>

In diesem Modus ist die Empfindlichkeit der Traktionskontrolle auf ein niedriges Niveau eingestellt, sodass das System ein gewisses Maß an Radschlupf zulässt, bevor es die Motorleistung reduziert.

#### <Modus 2>

In diesem Modus ist die Empfindlichkeit der Traktionskontrolle auf ein mittleres Niveau eingestellt, sodass das System ein geringeres Maß an Radschlupf zulässt als in Modus 1, bevor es die Motorleistung reduziert.

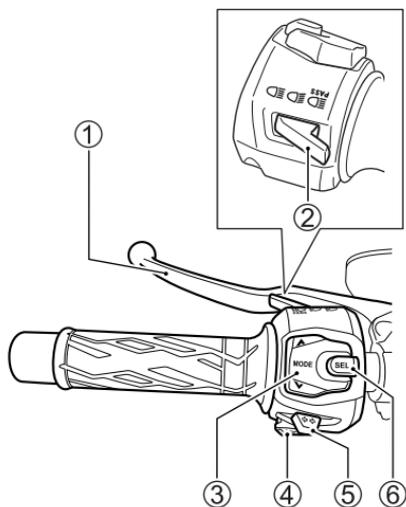
#### <Modus 3>

In diesem Modus ist die Empfindlichkeit der Traktionskontrolle auf ein hohes Niveau eingestellt, sodass das System ein sehr geringes Maß an Radschlupf zulässt (geringer als in Modus 2), bevor es die Motorleistung reduziert.

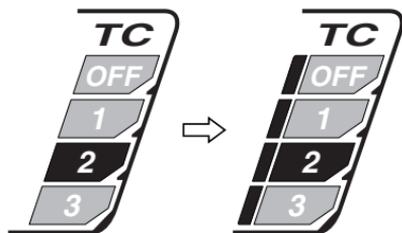
## **WARNUNG**

**Wird der Modus der Traktionskontrolle vor Fahrtantritt nicht geprüft und ist beim Fahren zu niedrig eingestellt, kann dies zu gefährlichen Situationen führen.**

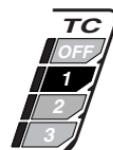
**Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Traktionskontrolle auf den gewünschten Modus eingestellt ist.**



## MODUS-EINSTELLUNG



1. Drücken Sie den Schalter für die Traktionskontrolle ⑥, um den gewünschten Modus zu wählen.

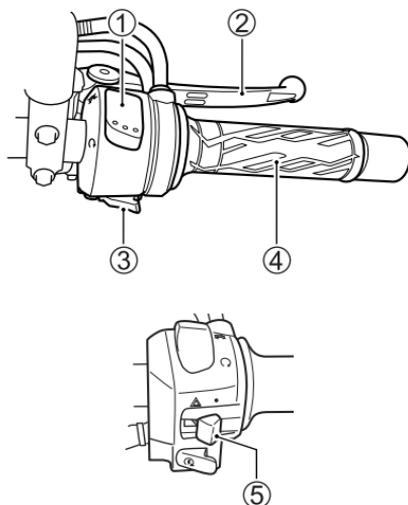


2. Drücken Sie den Schalter „MODE“ (Aufwärts, Abwärts) ③, bis der gewünschte Modus in der Anzeige der Traktionskontrolle in der Instrumentengruppe angezeigt wird. Die Anzeige ändert sich wie in der Abbildung dargestellt.
3. Drücken Sie den Schalter für die Traktionskontrolle ⑥, um die Modusauswahl abzubrechen. Die Anzeige der Traktionskontrolle in der Instrumentengruppe schaltet in den normalen Anzeigemodus zurück.

## ZUR BEACHTUNG:

- Beim Ändern des Modus muss das Gas ganz zuge dreht bleiben. Wenn der Modus nicht geändert werden kann, weil der Gasdrehgriff nicht vollständig in die Standgas-Stellung zurückgedreht ist, blinkt ein Segment des gewählten Modus auf der Anzeige der Traktionskontrolle.
- Die Einstellung bleibt im Speicher erhalten, auch wenn die Zündung ausgeschaltet wird.
- Die Einstellung der Traktionskontrolle bleibt im Speicher erhalten, auch wenn die Batterie ganz entladen ist oder der Stromkreis getrennt und aus dem Motorrad ausgebaut wird.

## LENKER RECHTS



(EU)

### MOTORSTOPPSCHALTER ①

„“-Stellung

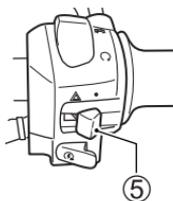
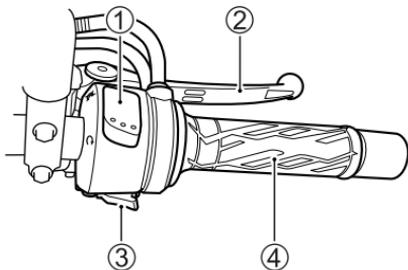
Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch weiterlaufen.

„“-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen und der Motor kann laufen.

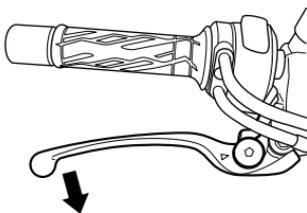
### VORDERRADBREMSHEBEL ②

Die Vorderradbremse wird durch dosiertes Ziehen des Bremshebels in Richtung des Gasdrehgriffs betätigt. Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum ordnungsgemäßen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.



(EU)

### Einstellung des Vorderradbremshelms



Der Abstand zwischen dem Gasdrehgriff und dem Vorderradbremshelms ist in fünf Stufen verstellbar. Zum Ändern der Stellung drücken Sie den Bremshelms nach vorne und drehen Sie die Verstellvorrichtung in die gewünschte Position. Beim Ändern der Bremshelmsstellung müssen Sie darauf achten, dass die Verstellvorrichtung in der richtigen Position einrastet; ein Vorsprung des Bremshelmszapfens muss in die passende Aussparung der Verstellvorrichtung einrasten. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 3 eingestellt.

## ⚠️ WARNUNG

Das Einstellen des Vorderradbremshelms während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Stellen Sie den Vorderradbremshelms niemals während der Fahrt ein. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

### ELEKTROSTARTERSCHALTER

„“ “

Dieser Schalter dient zur Betätigung des Startermotors. Wenn der Zündschalter in Stellung „ON“, der Motorstoppschalter in Stellung „“ und das Getriebe im Leerlauf ist, drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Motor zu starten.

*ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- *das Getriebe im Leerlauf ist, oder*
- *ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde und die Kupplung gezogen ist.*

*ZUR BEACHTUNG: Der Scheinwerfer erlischt, wenn der Elektrostarterschalter gedrückt wird.*

## HINWEIS

Der Anlassermotor darf je Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

Betätigen Sie den Anlassermotor je Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in diesem Handbuch.

## HINWEIS

Überprüfen Sie, ob die folgenden Bedingungen für den Motor erfüllt sind. Wenn der Motor unter anderen als den genannten Bedingungen gestartet wird, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden. Wenn diese Bedingungen nicht auf der Anzeige angegeben werden, wenden Sie sich zur Kontrolle an Ihren Suzuki-Händler.

- Wenn die Leerlauf-Anzeigeluchte aufleuchtet, muss die Ganganzeige „N“ (Leerlauf) anzeigen.
- Wenn die Leerlauf-Anzeigeluchte erlischt, muss die Ganganzeige entweder „1“, „2“, „3“, „4“, „5“ oder „6“ anzeigen.

## Suzuki Easy Start System

Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, kann der Motor ohne Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden. Wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, muss zum Starten des Motors der Kupplungshebel gezogen werden.

*ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.*

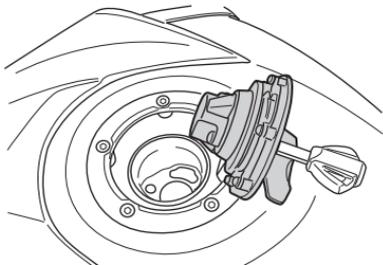
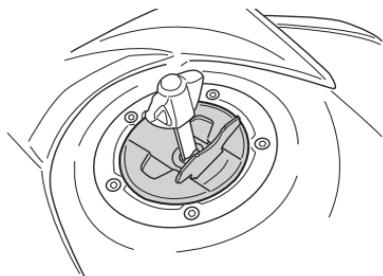
## GASDREHGRIFF ④

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

## WARNBLINKSCHALTER „▲“ ⑤ (EU)

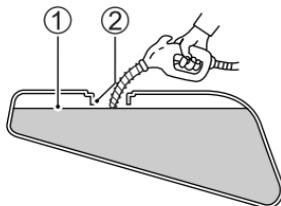
Alle vier Blinkleuchten sowie die Anzeige in der Instrumententafel blinken gleichzeitig, wenn der Schalter betätigt wird und der Zündschalter auf „ON“ oder „P“ steht. Verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

## TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Öffnen Sie den Tankdeckel mit dem Schlüssel. Zum Schließen drücken Sie den Tankdeckel mit dem im Deckelschloss steckenden Schlüssel fest nach unten.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

### ⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung Benzin austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

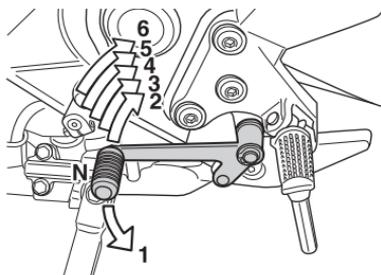
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

### ⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

## SCHALTHEBEL

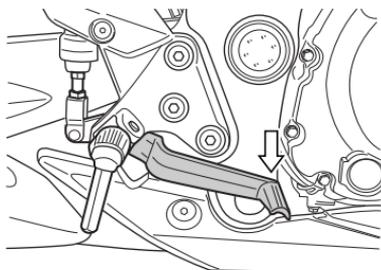


Dieses Motorrad ist mit einem 6-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie folgt geschaltet wird. Zum Schalten ziehen Sie die Kupplung und nehmen das Gas weg, während Sie gleichzeitig den Schalthebel betätigen. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um in den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, leuchtet die grüne Anzeige in der Instrumententafel. Dennoch sollten Sie auch bei leuchtender Anzeige den Kupplungshebel vorsichtig und langsam loslassen, um sicherzugehen, dass sich das Getriebe wirklich im Leerlauf befindet.*

Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist vor dem Einkuppeln die Motordrehzahl zu erhöhen. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung des Antriebs und des Hinterreifens vermieden.

## HINTERRADBREMSPEDAL

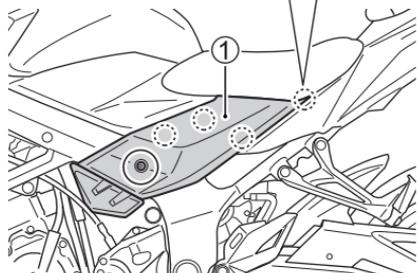
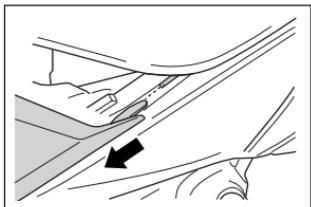


Durch Drücken des Hinterradbremspedals wird die Hinterrad-Scheibenbremse betätigt. Bei Betätigung der Hinterradbremse leuchtet die Bremsleuchte.

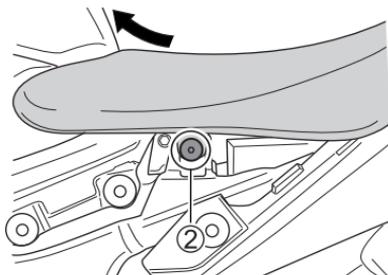
## SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

### VORDERER SITZ

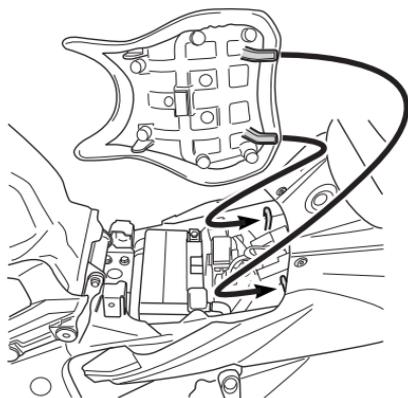
Zum Ausbauen des Vordersitzes.



1. Drehen Sie die Schrauben heraus. Lösen Sie die Haken. Nehmen Sie die linke und rechte Rahmenabdeckung ① durch Loshaken der Seitenrahmenabdeckungen ab.



2. Drehen Sie die Schrauben ②, rechts und links, heraus. Heben Sie den Sitz vorne an und ziehen Sie ihn nach vorne.



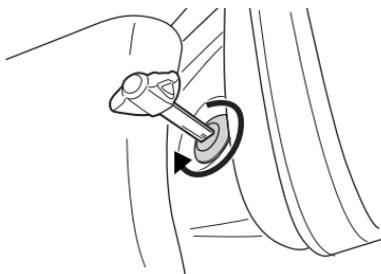
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie die Sitzhaken in die Sitzhakenhalter am Rahmen ein und ziehen Sie die Schrauben fest an.

### **⚠ WARNUNG**

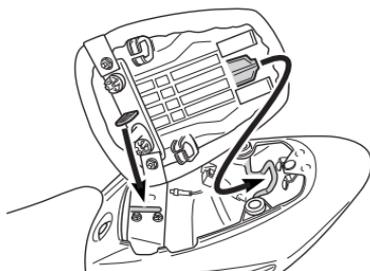
Wenn die Sitzbank nicht richtig angebracht ist, kann sie sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Sichern Sie den Sitz einwandfrei in der richtigen Position.

## HINTERER SITZ



Das Sitzbankschloss befindet sich an der mittleren Rahmenabdeckung. Zum Ausbauen des Rücksitzes setzen Sie den Zündschlüssel in das Schloss ein und drehen ihn im Uhrzeigersinn. Heben Sie den Sitz vorne an und ziehen Sie ihn nach vorne.



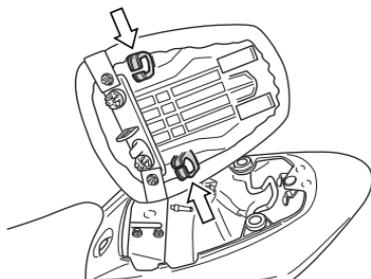
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie die Sitzhaken in die Sitzhakenhalter und drücken sie fest nach unten, bis der Sitz in der verriegelten Stellung einrastet.

## ⚠️ WARNUNG

Wenn die Sitzbank nicht richtig angebracht ist, kann sie sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Sichern Sie die Sitzbank in der richtigen Position.

## HELMHALTER



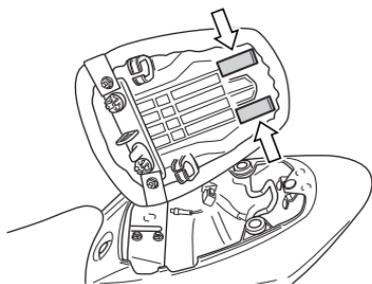
Unter dem Rücksitz befinden sich Helmhalter. Um diese zu verwenden, nehmen Sie den Sitz ab, haken den Helm am Helmhalter ein, und bringen den Sitz dann wieder an.

## ⚠️ WARNUNG

Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.

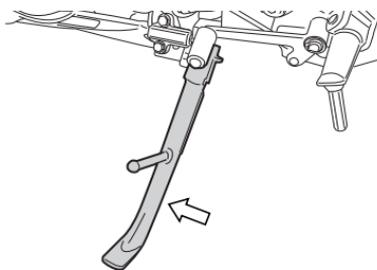
Fahren Sie niemals mit einem am Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.

## GEPÄCKSCHLAUFEN



Die Gepäckschlaufen befinden sich gefaltet unter dem Sitz. Ziehen Sie die Schlaufen von den Haken, führen Sie sie nach außen und bringen Sie die Sitzbank wieder an. Gepäck auf dem Sitz kann mit Spanngurten oder Ähnlichem an den Schlaufen gesichert werden.

## SEITENSTÄNDER



Ein Verriegelungssystem sperrt den Zündkreis, wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn bei laufendem Motor und ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor und eingelegtem Gang ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

## **WARNUNG**

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion des Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

## **HINWEIS**

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, damit es nicht umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenem Untergrund. Beim Parken an einer Steigung lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen den 1. Gang ein, um zu vermeiden, dass das Motorrad vom Seitenständer herunterrollt.

## **FAHRWERKSEINSTELLUNG**

Die Standardeinstellungen sowohl für die Vorder- als auch die Hinterradaufhängung sind gewählt worden, um verschiedenen Fahrbedingungen wie niedriger bis hoher Fahrgeschwindigkeit und leichter bis schwerer Beladung des Motorrads gerecht zu werden. Die Fahrwerkseinstellungen können Ihren Präferenzen entsprechend eingestellt und optimiert werden.

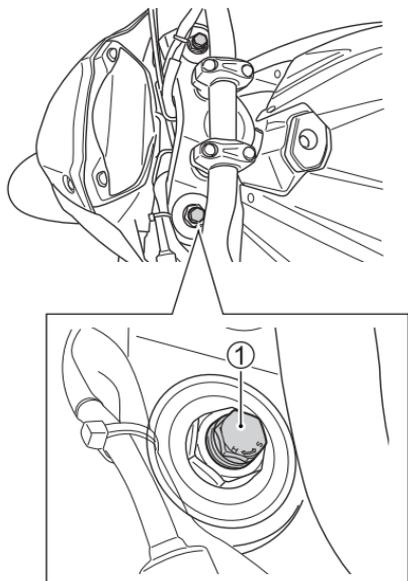
## **HINWEIS**

Durch gewaltsames Drehen der Einsteller können die Aufhängungen beschädigt werden.

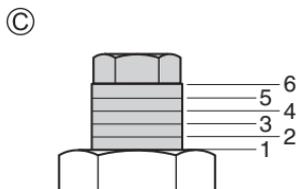
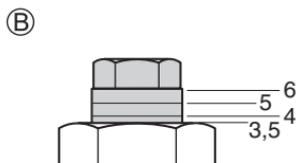
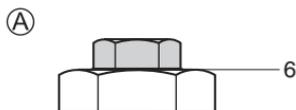
Drehen Sie die Einsteller nicht über ihre natürlichen Grenzen hinaus.

## VORDERRADAUFHÄNGUNG

### Einstellung der Federvorspannung



Zum Einstellen der Federvorspannung drehen Sie die Einstellschraube ① im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Durch Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung gesteigert. Durch Drehen der Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung verringert. An der Seite der Einstellschraube ① befinden sich 6 Linien zur Bezugnahme. In der Position 1 ist die Federvorspannung am geringsten, in Position 6 am höchsten. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 3,5 eingestellt.



- (A) Position 6
- (B) Position 3,5
- (C) Position 1

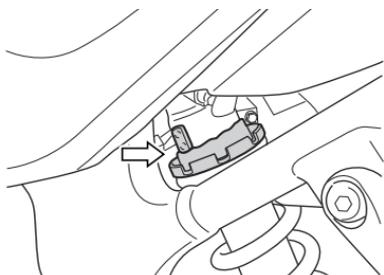
## **⚠️ WARNUNG**

**Eine unausgewogene Fahrwerkeinstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Instabilität führen.**

**Stellen Sie den rechten und den linken Teil der Teleskopgabel auf den gleichen Wert ein.**

## FEDERBEIN

### Einstellung der Federvorspannung



Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung kann dem Fahrer, der Beladung, dem Fahrstil und den Straßenbedingungen entsprechend eingestellt werden. Die Federvorspannung kann auf 7 Positionen eingestellt werden. Zum Ändern der Federvorspannung stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer. Drehen Sie den Federspanner mit dem Einsteller des Werkzeugsatzes zur gewünschten Position. In Position 1 ist die Federung am weichsten, in Position 7 am härtesten eingestellt. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 3 eingestellt.

## Warnaufkleber auf dem Federbein

### ! WARNUNG



**Diese Einheit enthält unter hohem Druck stehendes Stickstoff-Gas. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.**

- **Von Flammen und Wärme fernhalten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

*ZUR BEACHTUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der fachgerechten Entsorgung des Federbeins.*



# EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

---

OKTANZAHL .....	3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN .....	3-2
MOTORÖL .....	3-3
MOTORKÜHLMITTEL .....	3-5

## EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

### OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

### (Kanada)

Ihr Motorrad benötigt möglichst immer bleifreies Benzin mit einer Mindest-Oktanzahl an der Zapfsäule („Pump Octane Number“) von 90 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

### ZUR BEACHTUNG:

- *Der Motor der GSX-S750A/AZ ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Benzin.*
- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Benzin von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

## EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (Kanada, EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

*ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.*

### Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch GASOHOL genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

## ZUR BEACHTUNG:

- Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.
- Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.

### HINWEIS

**Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.**

**Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.**

### HINWEIS

**Verwenden Sie kein verbleites Benzin.**

**Verbleites Benzin beschädigt den Katalysator.**

## MOTORÖL

Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

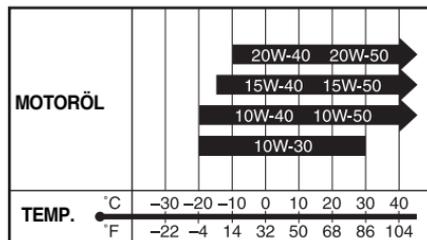
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute  
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

### SAE-Motorölviskosität

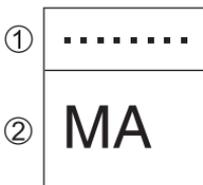
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.



## JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

## Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit der API-Klassifizierung SH, SJ oder SL tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen

## MOTORKÜHLMITTEL

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

### **WARNUNG**

**Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.**

**Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Gif tinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und ärztliche Behandlung aufsuchen. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.**

## **HINWEIS**

**Verschüttetes Kühlmittel kann lacier te Oberflächen des Motorrads beschädigen.**

**Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.**

## **KÜHLMITTEL**

Kühlmittel dient neben seiner Hauptfunktion als Frostschutzmittelauch als Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

### **„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)**

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

## „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Grün)

### Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Aluminiumkühler verstopfen.

### Erforderliche Menge Wasser/ Kühlmittel

Gesamtvolumen:

2800 ml (3,0/2,5 US/Imp qt)

50 %	Wasser	1400 ml (1,5/1,2 US/Imp qt)
	Kühlmittel	1400 ml (1,5/1,2 US/Imp qt)

*ZUR BEACHTUNG: Diese 50%ige Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von  $-31\text{ }^{\circ}\text{C}$  ( $-24\text{ }^{\circ}\text{F}$ ) vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als  $-31\text{ }^{\circ}\text{C}$  ( $-24\text{ }^{\circ}\text{F}$ ) ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % ( $-40\text{ }^{\circ}\text{C}/-40\text{ }^{\circ}\text{F}$ ) bzw. 60 % ( $-55\text{ }^{\circ}\text{C}/-67\text{ }^{\circ}\text{F}$ ) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60 % nicht überschreiten.*



# EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

---

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHL .....	4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL .....	4-2
EINFAHREN NEUER REIFEN .....	4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN .....	4-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN .....	4-3
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN .....	4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT .....	4-3

## EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

In den vorangehenden Kapiteln wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

### EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

Erste	800 km (500 Meilen)	Weniger als 5750 U/min
Bis zu	1600 km (1000 Meilen)	Weniger als 8500 U/min
Nach	1600 km (1000 Meilen)	Weniger als 11 500 U/min

### VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifender oder sich berührender Teile aneinander an. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

## EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Rauen Sie die Laufflächen allmählich auf, indem Sie die Schräglage während der ersten 160 km (100 Meilen) allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km (100 Meilen) sollten Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen vermeiden.

### **WARNUNG**

**Die Reifen sollten ordnungsgemäß eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.**

**Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie in diesem Abschnitt beschrieben. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen während der ersten 160 km (100 Meilen).**

### VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km (1000 Meilen) nie mit Vollgas.

## LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach Warm- oder Kaltstart ausreichend lange im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn belasten oder hochdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

## HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst (bei 1000 km) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und eingearbeitet. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen angepasst, Befestigungsteile nachgezogen und ein Ölwechsel durchgeführt. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

*ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 1000 km (600 Meilen) ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.*

## PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

### **WARNUNG**

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

### **WARNUNG**

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nie die Bedeutung dieser Kontrollen. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie mit Ihrem Motorrad losfahren.

## **WARNUNG**

**Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motor- teile geraten.**

**Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.**

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtgängigkeit</li> <li>• Keine Behinderung der Bewegung</li> <li>• Kein Spiel und keine Lockerheit</li> </ul>
Gas (☞ 6-22)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Gaszugspiel</li> <li>• Reibungsarme Bewegung, der Gasgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück</li> </ul>
Kupplung (☞ 6-23)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Hebelspiel</li> <li>• Ruckfreies und progressives Einkuppeln</li> </ul>
Bremsen (☞ 2-29, 2-33, 6-30)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekte Funktion des Bremspedals und Bremshebels</li> <li>• Der Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter liegt über der „LOWER“-Linie</li> <li>• Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels</li> <li>• Keine „Schwammigkeit“</li> <li>• Kein Austreten von Flüssigkeit</li> <li>• Bremsklötze nicht bis an die Verschleißgrenze abgenutzt</li> </ul>

Federung/ Dämpfung (☞ 2-37)	Glatte Bewegung
Kraftstoff (☞ 2-18)	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Antriebskette (☞ 6-26)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang</li> <li>• Angemessene Schmierung</li> <li>• Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung</li> </ul>
Reifen (☞ 6-34)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Fülldruck</li> <li>• Ausreichende Profiltiefe</li> <li>• Keine Risse oder Einschnitte</li> </ul>
Motoröl (☞ 6-16)	Richtiger Füllstand
Kühl- system (☞ 6-25)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Kühlmittelstand</li> <li>• Kein Auslaufen von Kühlmittel</li> </ul>
Beleuchtung (☞ 2-7, 2-10, 2-24)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-25)	Korrekte Funktion
Motorstop- schalter (☞ 2-29)	Korrekte Funktion
Seitenständer-/ Zündkreis- verriegelungs- system (☞ 6-38)	Korrekte Funktion

# FAHRTIPPS

---

STARTEN DES MOTORS .....	5-2
ANFAHREN .....	5-4
VERWENDUNG DES GETRIEBES .....	5-5
BERGFAHRTEN .....	5-6
ANHALTEN UND PARKEN .....	5-7

### STARTEN DES MOTORS

Prüfen Sie vor dem Starten des Motors Folgendes:

- Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- Motorstoppschalter steht auf „“.

*ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet.*

*Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- *das Getriebe im Leerlauf ist, oder*
- *ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde und die Kupplung gezogen ist.*

*ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.*

## HINWEIS

Überprüfen Sie, ob die folgenden Bedingungen für den Motor erfüllt sind. Wenn der Motor unter anderen als den genannten Bedingungen gestartet wird, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden. Wenn diese Bedingungen nicht auf der Anzeige angegeben werden, wenden Sie sich zur Kontrolle an Ihren Suzuki-Händler.

- Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte aufleuchtet, muss die Ganganzeige „N“ (Leerlauf) anzeigen.
- Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte erlischt, muss die Ganganzeige entweder „1“, „2“, „3“, „4“, „5“ oder „6“ anzeigen.

### Bei kaltem Motor:

1. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
2. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

### Wenn der Motor in kaltem Zustand schlecht anspringt:

1. Öffnen Sie das Gas um ca. 1/8 Drehung und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
2. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

### Bei warmem Motor:

Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

### Wenn der Motor in warmem Zustand schlecht anspringt:

Öffnen Sie das Gas um ca. 1/8 Drehung und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

## **WARNUNG**

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

## **HINWEIS**

Wenn nach Starten des Motors bei leuchtender Öldruck-Anzeigeleuchte Gas gegeben oder das Motorrad gefahren wird, kann der Motor Schaden nehmen.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruck-Anzeigeleuchte erloschen ist, bevor Sie Gas geben oder das Motorrad fahren.

## **HINWEIS**

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Überhitzung kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

### **Suzuki Easy Start System**

Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, kann der Motor ohne Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden. Wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, muss zum Starten des Motors der Kupplungshebel gezogen werden.

*ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.*

### **WARNUNG**

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

### **WARNUNG**

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

### **WARNUNG**

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Nachdem Sie den Seitenständer ganz eingeklappt haben, ziehen Sie den Kupplungshebel und warten Sie kurz. Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf sich zu und lassen Sie den Kupplungshebel gleichzeitig langsam und behutsam los. Mit dem Einkuppeln beginnt sich das Motorrad vorwärts zu bewegen. Um auf den nächsthöheren Gang zu schalten, beschleunigen Sie behutsam, dann nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Drücken Sie den Schalthebel nach oben, um den nächsthöheren Gang einzulegen, lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie das Gas wieder auf. Schalten Sie auf die höheren Gänge auf dieselbe Weise, bis der höchste Gang eingelegt ist.

*ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem ausgestattet. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, stoppt der Motor.*

## VERWENDUNG DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt für einen reibungslosen Lauf des Motors in seinen normalen Geschwindigkeitsbereichen. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Regeln Sie die Fahrgeschwindigkeit nie durch Schleifenlassen der Kupplung, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Drehzahlbereich arbeiten kann.

### (Kanada)

Die nachstehende Tabelle zeigt den ungefähren Geschwindigkeitsbereich für jeden Gang.

#### Hochschalten

Schaltposition	km/h	mph
1. → 2.	20	12
2. → 3.	30	19
3. → 4.	40	25
4. → 5.	50	31
5. → 6.	60	37

#### Herunterschalten

Schaltposition	km/h	mph
6. → 5.	50	31
5. → 4.	40	25
4. → 3.	30	19

Ziehen Sie die Kupplung, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) absinkt.

## **WARNUNG**

Wird bei zu hoher Motordrehzahl heruntergeschaltet, kann Folgendes geschehen:

- Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust aufgrund der Wirkung der Motorbremse, dies kann zu einem Unfall führen; oder
- Überdrehen des Motors im tiefen Gang, was einen Motorschaden nach sich ziehen kann.

Reduzieren Sie die Drehzahl vor dem Herunterschalten.

## **WARNUNG**

Durch das Herunterschalten in Schräglage kann das Hinterrad wegrutschen und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

## **HINWEIS**

Durch Hochdrehen des Motors in den roten Bereich können schwere Motorschäden verursacht werden.

Drehen Sie den Motor in keinem Gang in den roten Bereich.

## **HINWEIS**

**Durch falsches Schalten kann das Getriebe beschädigt werden.**

- **Stellen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel ab.**
- **Üben Sie beim Schalten von Gängen keine übermäßige Kraft aus.**

## **BERGFAHRTEN**

- An Steigungen kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung entfalten. In diesem Fall sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Drehzahlbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- Bei der Abwärtsfahrt an einem langen, steilen Gefälle verwenden Sie die Motorbremse, um die Bremsen zu entlasten. Dazu schalten Sie in einen niedrigeren Gang herunter. Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen können diese überhitzen und an Wirkung verlieren.
- Achten Sie jedoch bei Bergabfahrten darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

## ANHALTEN UND PARKEN

### Antiblockiersystem (ABS)

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Dadurch wird verhindert, dass die Räder bei hartem Bremsen bzw. beim Bremsen auf rutschigen Oberflächen während der Geradeausfahrt blockieren.

Das ABS greift, sobald es erkennt, dass die Räder blockieren. Während das ABS aktiv ist, spüren Sie eventuell ein leichtes Pulsieren des Bremshebels und/oder des Bremspedals.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder. Trotzdem müssen Sie beim Bremsen in Kurven vorsichtig sein. Starkes Bremsen in einer Kurve kann auch bei einem mit ABS ausgestatteten Motorrad zum Rutschen des Rads und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann Fehlentscheidungen, falsche Bremstechnik oder zu schnelles Fahren auf ungeeigneten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen.

Fahren Sie jederzeit umsichtig und aufmerksam.

Auf normalen, befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

*ZUR BEACHTUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.*

### **WARNUNG**

**Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.**

**Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.**

### **WARNUNG**

**Bremsen in Kurven kann gefährlich sein, egal ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann ein seitliches Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle über das Motorrad bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.**

**Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab und bremsen Sie in der Kurve nur dosiert.**

## **WARNUNG**

**Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS kann schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und eine falsche Bremstechnik nicht ausgleichen.**

**Bedenken Sie, dass das ABS Fehlentscheidungen, eine falsche Bremstechnik sowie zu schnelles Fahren auf ungeeigneten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen kann. Fahren Sie stets umsichtig und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.**

### **Funktionsweise des ABS**

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne zu pumpen. Ein Pulsieren des Bremshebels/Bremspedals während des ABS-Betriebs ist normal.

Andere als die zugelassenen Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h (6 mph) und nicht bei entladener Batterie.

## Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamten durch alle Gänge herunter.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Stehen kommt, ziehen Sie die Kupplung komplett an den Griff (Auskuppleln) und schalten in den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlaufanzeige können Sie erkennen, ob das Getriebe tatsächlich auf Leerlauf geschaltet ist.

### **WARNUNG**

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

### **WARNUNG**

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

### **WARNUNG**

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

### **WARNUNG**

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

### **HINWEIS**

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Zum Anhalten an einer Steigung verwenden Sie die Bremsen.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

## **VORSICHT**

**Ein heißer Endschalldämpfer kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Endschalldämpfer noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.**

**Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Endschalldämpfers durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.**

*ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad an einer Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, muss das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um ein Herunterrollen vom Seitenständer zu verhindern. Bevor Sie den Motor starten, schalten Sie das Getriebe wieder in den Leerlauf.*



6. Stellen Sie den Zündschalter auf „OFF“.
7. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, und schließen Sie zur Diebstahlverhinderung das Lenkschloss ab.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.*

# INSPEKTION UND WARTUNG

---

WARTUNGSPLAN .....	6-2
WERKZEUGE .....	6-6
ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS .....	6-6
SCHMIERSTELLEN .....	6-9
BATTERIE .....	6-10
ZÜNDKERZE .....	6-12
LUFTFILTER .....	6-13
KRAFTSTOFFSCHLAUCH .....	6-15
MOTORÖL .....	6-16
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE .....	6-22
EINSTELLUNG DES GASZUGS .....	6-22
KUPPLUNG .....	6-23
KÜHLMITTEL .....	6-25
ANTRIEBSKETTE .....	6-26
BREMSEN .....	6-30
REIFEN .....	6-34
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM .....	6-38
AUSBAU DES VORDERRADS .....	6-39
AUSBAU DES HINTERRADS .....	6-42
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN .....	6-44
SICHERUNGEN .....	6-49
KATALYSATOR .....	6-51
DIAGNOSESTECKER .....	6-52

# INSPEKTION UND WARTUNG

## WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern, Meilen und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Vollast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden, um einen zuverlässigen Fahrzeugbetrieb sicherzustellen. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und müssen daher besonders gründlich gewartet werden. Die beste Garantie für Ihre Fahr-sicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

## **WARNUNG**

**Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.**

**Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (\*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.**

## **WARNUNG**

**Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.**

**Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.**

## **HINWEIS**

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei eingeschalteter Zündung gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf die Zündung aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

## **HINWEIS**

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

*ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt die Mindestanforderungen für Wartungsarbeiten an. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.*

## WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Gegenstand	Intervall	Monate	2	12	24	36	48
		km	1000	6000	12 000	18 000	24 000
		Meilen	600	4000	7500	11 000	14 500
Luftfiltereinsatz (☞ 6-13)		–			W		
* Schrauben des Abgassystems		N	–	N	–	N	N
* Ventilspiel		–	–	–	–	–	
* Zündkerzen		–		W			W
Kraftstoffleitung (☞ 6-15)		–					
		* Alle 4 Jahre wechseln					
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (falls entsprechend ausgestattet)		–	–		–	–	
Motoröl (☞ 6-16)		W	W	W	W	W	W
Motorölfilter (☞ 6-16)		W	–	–	W	–	–
Gaszugspiel (☞ 6-22)							
* PAIR-(Luftversorgung)-System		–	–		–	–	
* Synchronisieren der Drosselklappen		–	–		–	–	
* Kühlmittel (☞ 6-25)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	Alle 4 Jahre oder nach 48 000 km (29 000 Meilen) wechseln					
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	–	–	W	–	–	W
Kühlerschlauch (☞ 6-26)		–					
Kupplungszugspiel (☞ 6-23)		–					
Antriebskette (☞ 6-26)							
		Alle 1000 km (600 Meilen) reinigen und schmieren					
* Bremsen (☞ 6-30)							
Bremsflüssigkeit (☞ 6-30)		–					
		* Alle 2 Jahre auswechseln					
Bremsenschlauch (☞ 6-30)		–					
		* Alle 4 Jahre auswechseln					
Reifen (☞ 6-34)		–					
* Lenkung			–		–	–	
* Teleskopgabel (☞ 2-38)		–	–		–	–	
* Hinterradaufhängung (☞ 2-39)		–	–		–	–	
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells		N	N	N	N	N	N
Schmierung (☞ 6-9)		Alle 1000 km (600 Meilen) schmieren					

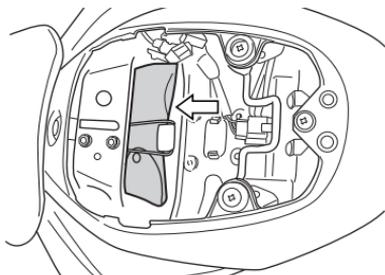
**ZUR BEACHTUNG:** | = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

## Für Länder in Europa und Ozeanien

Gegenstand	Intervall	Monate	2	12	24	36	48	
		km	1000	12 000	24 000	36 000	48 000	
	Meilen	600	7500	15 000	22 500	30 000		
Luftfiltereinsatz (☞ 6-13)		–	I	I	W	I		
* Schrauben des Abgassystems		N	N	N	N	N		
* Ventilspiel		Alle 24 000 km (15 000 Meilen) überprüfen						
* Zündkerzen		–	W	W	W	W		
Kraftstoffleitung (☞ 6-15)		–	I	I	I	I		
		* Alle 4 Jahre wechseln						
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (falls entsprechend ausgestattet)		–	–	I	–	I		
Motoröl (☞ 6-16)		W	W	W	W	W		
Motorölfilter (☞ 6-16)		W	–	W	–	W		
Gaszugspiel (☞ 6-22)		I	I	I	I	I		
* PAIR-(Luftversorgung)-System		–	–	I	–	I		
* Synchronisieren der Drosselklappen		–	I	I	I	I		
* Kühlmittel (☞ 6-25)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	–	–	–	–	W		
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	–	–	W	–	W		
Kühlerschlauch (☞ 6-26)		–	I	I	I	I		
Kupplungszugspiel (☞ 6-23)		–	I	I	I	I		
Antriebskette (☞ 6-26)		I	I	I	I	I		
		Alle 1000 km (600 Meilen) reinigen und schmieren						
* Bremsen (☞ 6-30)		I	I	I	I	I		
Bremsflüssigkeit (☞ 6-30)		Jedes Jahr oder alle 6000 km (4000 Meilen) überprüfen * Alle 2 Jahre auswechseln						
Bremsenschlauch (☞ 6-30)		–	I	I	I	I		
		* Alle 4 Jahre auswechseln						
Reifen (☞ 6-34)		–	I	I	I	I		
* Lenkung		I	I	I	I	I		
* Teleskopgabel (☞ 2-38)		–	I	I	I	I		
* Hinterradaufhängung (☞ 2-39)		–	I	I	I	I		
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells		N	N	N	N	N		
Schmierung (☞ 6-9)		Alle 1000 km (600 Meilen) schmieren						

**ZUR BEACHTUNG:** I und Inspizieren= Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W= Wechseln; N= Nachziehen

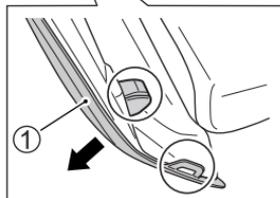
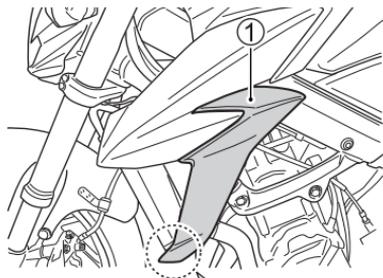
## WERKZEUGE



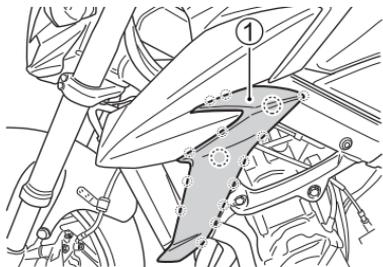
Ein Werkzeugsatz ist mitgeliefert. Er befindet sich unter dem Rücksitz.

## ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS

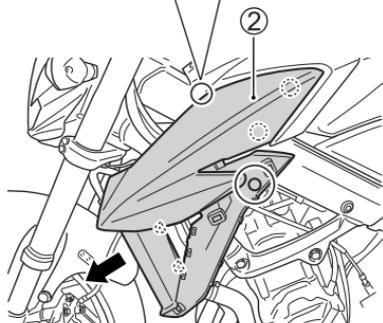
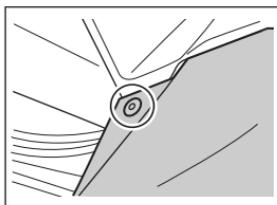
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Nehmen Sie den vorderen und den hinteren Sitz sowie die seitlichen Rahmenabdeckungen ab, wie im Abschnitt „Sitzbankschloss und Helmhalter“ beschrieben.



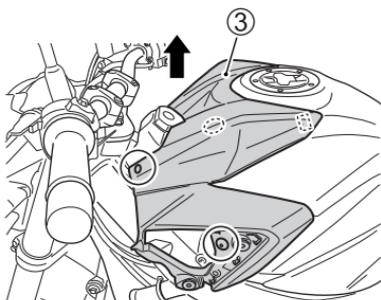
3. Lösen Sie die Rahmenabdeckungen ① von vorn beginnend.



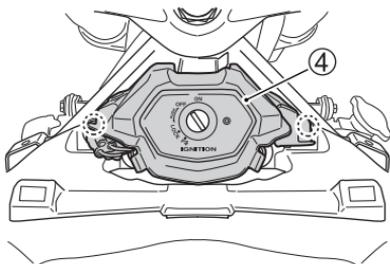
4. Die Position der jeweiligen Befestigungen sind an den Abdeckungen mit Kreisen markiert. Lösen Sie die Befestigungen und nehmen Sie die Rahmenabdeckungen ① ab.



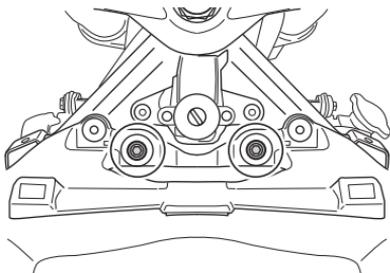
5. Entfernen Sie die Schrauben und Befestigungselemente der Rahmenabdeckungen auf beiden Seiten. Lösen Sie die Befestigungen und nehmen Sie die Rahmenabdeckungen ② ab.



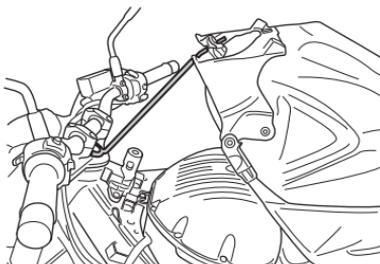
6. Entfernen Sie die Schrauben und Befestigungselemente auf beiden Seiten. Lösen Sie die Befestigungen und ziehen Sie die vordere Tankabdeckung ③ hoch.



7. Lösen Sie die Befestigungen und entfernen Sie die Abdeckung des Zündschalters ④.



8. Drehen Sie die Kraftstofftank-Passschrauben heraus.



9. Heben Sie das vordere Ende des Kraftstofftanks an und stützen Sie ihn ab, wie in der Abbildung oben gezeigt. Setzen Sie das runde Ende der Stütze in die Lenkkopfmutter ein.

*ZUR BEACHTUNG: Eine Stütze ist bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich. Die Teilenummer der Stütze ist 44574-16G00.*

## **▲ WARNUNG**

**Wenn der Kraftstofftank in vollem Zustand angehoben wird, kann Benzin aus dem Tankdeckel auslaufen und einen Brand verursachen.**

**Vor Anheben des Kraftstofftanks sollten Sie den Kraftstoffstand auf weniger als 1/4 des Fassungsvermögens reduzieren. Die Kraftstoffanzeige in der Instrumententafel blinkt oder leuchtet, wenn der Kraftstoffstand 1/4 des Kraftstofftank-Fassungsvermögens unterschreitet.**

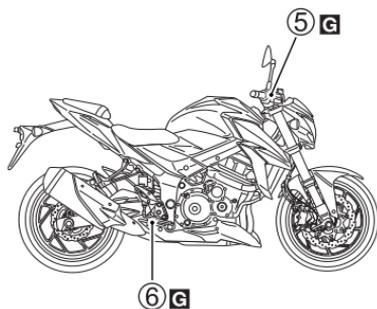
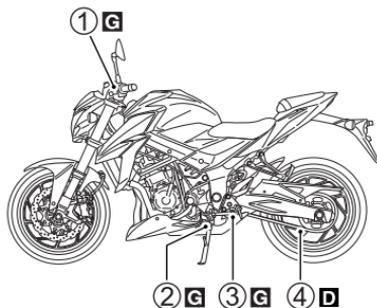
## SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller bewegten Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads mit Wasser empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

### HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Bringen Sie nicht Fett oder Öl auf elektrische Schalter auf.



- G** .... Fett
- D** .... Antriebsketten-Schmiermittel

- ① .... Kupplungshebelzapfen
- ② .... Seitenständerzapfen und -federhaken
- ③ .... Schalthebelzapfen und Fußrastenzapfen
- ④ .... Antriebskette
- ⑤ .... Bremshebelzapfen
- ⑥ .... Bremspedalzapfen und Fußrastenzapfen

## BATTERIE

Die Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen von Ihrem Händler überprüfen.

Eine Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,2 A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang bei 5,0 A. Die maximale Ladestromstärke darf nie überschritten werden.

### **WARNUNG**

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

### **WARNUNG**

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

### **WARNUNG**

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

### **HINWEIS**

Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

### **WARNUNG**

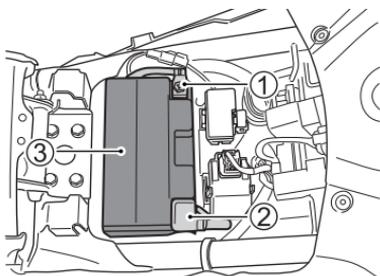
Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

## AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Bauen Sie den vorderen Sitz ab, wie im Abschnitt „Sitzbankschloss und Helmhalter“ beschrieben.



3. Trennen Sie das Minuskabel (-) ① ab.
4. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ② ab.
5. Bauen Sie die Batterie ③ aus.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschnitte ein.
2. Schließen Sie die Batteriekabel sicher an.

## HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (-) anzuschließen.

## ⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, dass die Batterie beim Herausnehmen aus dem Fahrzeug nicht kippt. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol **A** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterienetikett weist darauf hin, dass die Batterie getrennt von normalem Haushaltsabfall entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol „Pb“ **B** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der verbrauchten Batterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer gebrauchten Batterie.

## ZÜNDKERZE

Bezüglich Zündkerzenkontrolle oder -wechsel wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

## LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

### **WARNUNG**

**Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.**

**Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.**

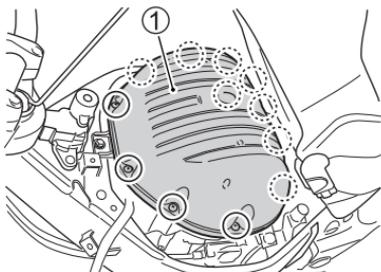
## **HINWEIS**

**Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.**

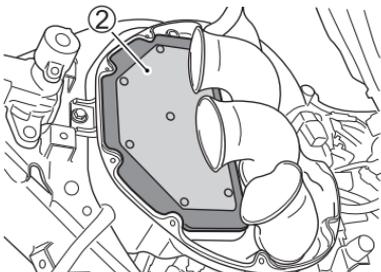
**Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz bei Bedarf aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.**

## AUSBAU

1. Heben Sie den Kraftstofftank an, wie im Abschnitt AUFSTELLEN DES KRAFTSTOFFTANKS beschrieben.

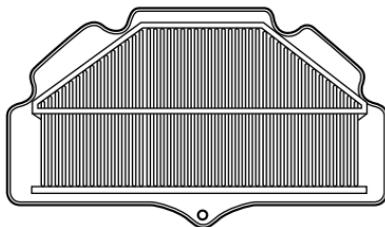


2. Drehen Sie die 12 Schrauben heraus. Entfernen Sie den Luftfilterdeckel ①.



3. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ②.

## INSPEKTION

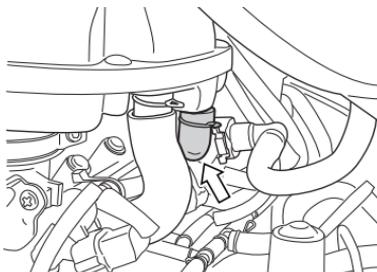


Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.

### **HINWEIS**

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.



Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser sowie Öl ab. Die Luftfilter-Ablassschraube befindet sich unter dem Luftfiltergehäuse.

## EINBAU

Bauen Sie den geprüften oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

### **HINWEIS**

**Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.**

**Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.**

### **HINWEIS**

**Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.**

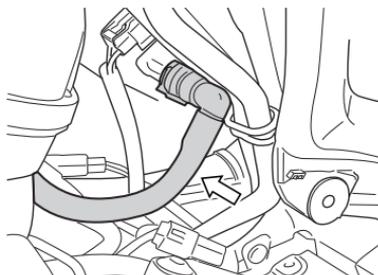
**Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.**

*ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrades darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.*

Bringen Sie den Kraftstofftank wieder an.

*ZUR BEACHTUNG: Bevor Sie den Kraftstofftank wieder anbringen, vergewissern Sie sich, dass der Kraftstofftank-Ablassschlauch und der Kraftstofftank-Lüftungsschlauch keine Knicke aufweisen.*

## KRAFTSTOFFSCHLAUCH



Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

*ZUR BEACHTUNG: Überprüfen Sie unbedingt das Zuleitungskabel für die Kraftstoffpumpe, wenn Sie den Kraftstoffschlauch demontiert haben und wieder anschließen.*

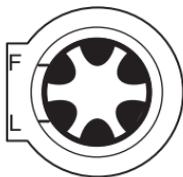
## MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

### MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.



4. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas an der rechten Seite des Motors.

## HINWEIS

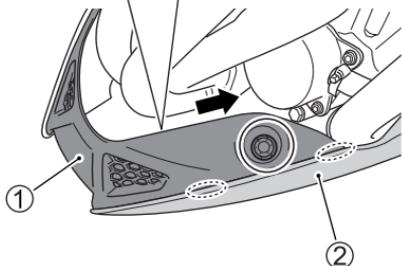
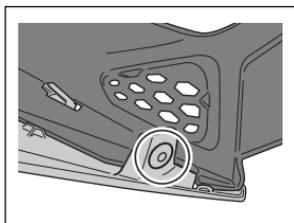
**Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.**

**Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motoröl-Schauglas vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.**

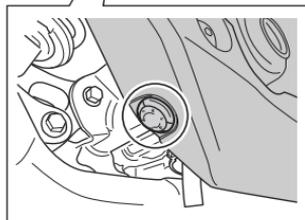
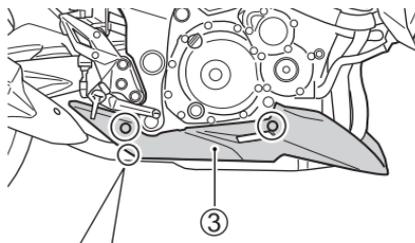
## MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

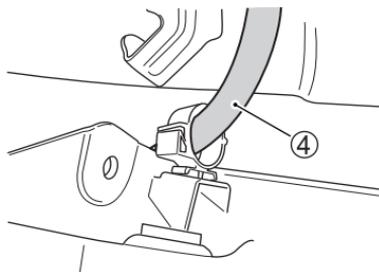
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Entfernen Sie die Befestigung der unteren Verkleidung. Ziehen Sie die Haken ab und lösen Sie das Mittelteil ① vom linken Teil ② der unteren Verkleidung.



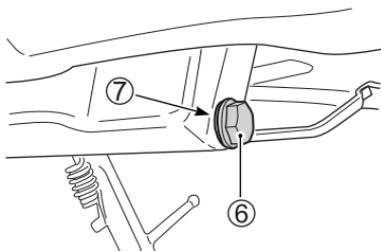
3. Entfernen Sie die Schrauben und die Befestigung. Entfernen Sie den rechten Teil ③ und die Mitte ① der unteren Verkleidung.



4. Ziehen Sie den Ablassschlauch ④ aus der Schelle.



5. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ⑤ ab.



6. Nehmen Sie die Ablassschraube ⑥ sowie die Dichtung ⑦ von der Unterseite des Motors ab, und lassen Sie das Motoröl in eine geeignete Wanne ablaufen.

## ▲ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Öl ablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

## ▲ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

## HINWEIS

Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

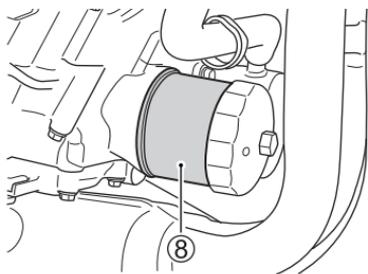
Verwenden Sie den Elektrostarter-schalter während des Motorölwechsels nicht.

### ZUR BEACHTUNG:

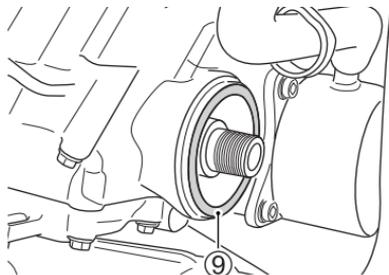
- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*



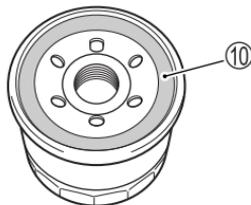
Bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich  
Ölfilterschlüssel (Teile-Nr. 09915-40620)



7. Drehen Sie den Ölfiler ⑧ gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab. Verwenden Sie hierzu einen Suzuki-Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder einen Band-Filter-schlüssel geeigneter Größe.



8. Wischen Sie die Sitzfläche ⑨ für den neuen Filter am Motor mit einem sauberen Lappen ab.



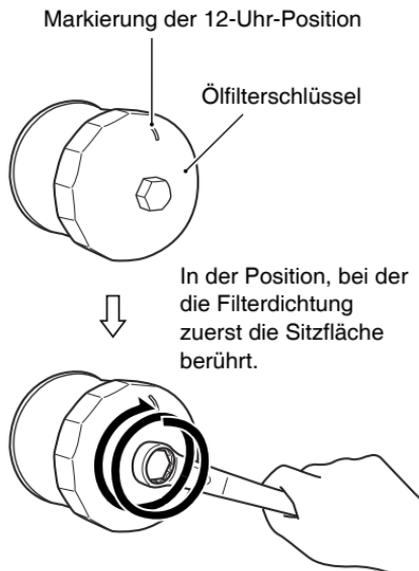
9. Verteilen Sie ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑩ des neuen Ölfilters.
10. Drehen Sie den neuen Filter von Hand ein, bis die Filterdichtung die Sitzfläche berührt (ein leichter Widerstand ist zu spüren).

## HINWEIS

Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt-er Bauweise und/oder Gewin-deausführung kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

*ZUR BEACHTUNG: Um den Ölfilter richtig anziehen zu können, muss die Position, an der die Filterdichtung die Sitzfläche zuerst berührt, unbedingt genau identifiziert werden.*



Ziehen Sie den Filter um 2 Umdrehungen oder mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

11. Markieren Sie die 12-Uhr-Position am Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder am Ölfilter. Ziehen Sie den Filter mit einem Ölfilterschlüssel um 2 Drehungen bzw. mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Ölfilter-Anzugsdrehmoment:  
20 Nm (2,0 kgf-m, 14,5 lb-ft)

12. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ⑦ durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube ⑥ mit der Dichtung ⑦ wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie 3600 ml (3,8/3,2 US/Imp qt) frisches Motoröl über die Einfüllöffnung nach und schrauben Sie die Motoröl-Einfüllkappe wieder auf. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl wie im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL beschrieben.
13. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
14. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ungefähr drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Schauglas nach. Wenn er unter der Linie „L“ liegt, füllen Sie Öl nach, bis es einen Stand zwischen den Linien „L“ und „F“ erreicht. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilter auf Undichtigkeit.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:  
23 Nm (2,3 kgf-m, 16,5 lb-ft)

*ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 3200 ml (3,4/2,8 US/Imp qt) Öl erforderlich.*

*ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie keinen passenden Ölfilterschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.*

## **HINWEIS**

**Der Gebrauch von nicht Suzuki-spezifikationskonformem Öl kann Motorschäden verursachen.**

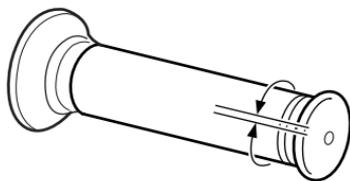
**Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.**

## MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

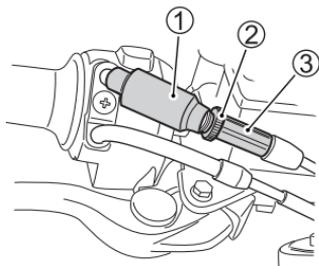
Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1100–1300 U/min betragen.

*ZUR BEACHTUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie die entsprechenden Arbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal ausführen.*

## EINSTELLUNG DES GASZUGS



2,0–4,0 mm  
(0,08–0,16 in)



Einstellung des Zugspiels:

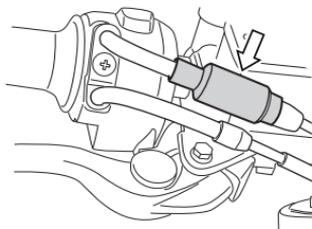
1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0–4,0 mm (0,08–0,16 in) erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

### **⚠ WARNUNG**

**Unangemessenes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.**

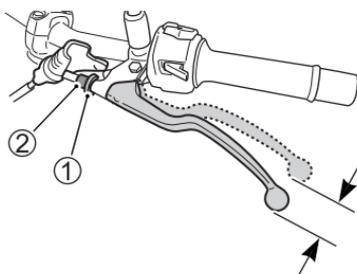
**Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.**

## GASZUGMANSCHETTEN



Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

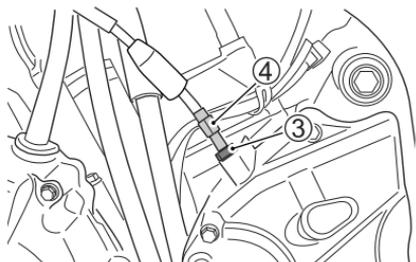
## KUPPLUNG



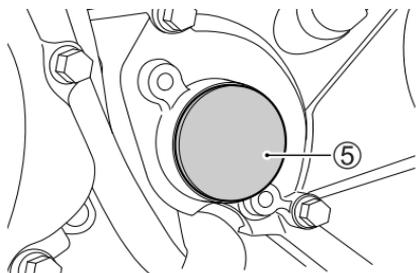
10–15 mm  
(0,4–0,6 in)

Stellen Sie das Spiel des Kupplungs-zuges mit dem Kupplungsseilzugeinsteller bei jedem Wartungsintervall ein. Das Seilzugspiel soll 10–15 mm (0,4–0,6 in) betragen (am Kupplungshebelende gemessen), bevor die Kupplung auszukuppeln beginnt. Falls das Kupplungsseilzugspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch:

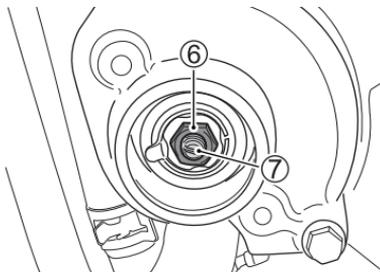
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Kupplungshebeleinsteller ② bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.



3. Lösen Sie die Sicherungsmutter ③ und drehen Sie den Seilzugeinsteller ④ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.



4. Nehmen Sie die Kappe ⑤ der linken Kettenradabdeckung ab.

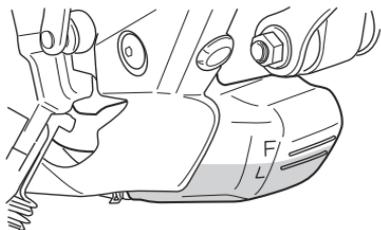


5. Lösen Sie die Sicherungsmutter ⑥ und drehen Sie die Einstellerschraube ⑦ um zwei oder drei Drehungen heraus.
6. Von dieser Stellung aus drehen Sie die Einstellerschraube ⑦ langsam bis zum Anschlag hinein. Drehen Sie die Einstellerschraube ⑦ um 1/4 Drehung heraus, und ziehen Sie die Sicherungsmutter ⑥ fest.
7. Drehen Sie die Einstellschraube für den Kupplungshebel ② drei bis fünf Umdrehungen heraus.
8. Drehen Sie die Einstellschraube für das Spiel des Gaszugs ④, sodass am Kupplungshebel etwa 10–15 mm (0,4–0,6 in) Spiel erreicht werden, wie in der Abbildung gezeigt.
9. Kleinere Einstellungen können nun mit dem Einsteller ② vorgenommen werden.
10. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ nach der Einstellung fest.

*ZUR BEACHTUNG: Außer der Einstellung des Kupplungszugspiels sollten Sie alle anderen Wartungsarbeiten an der Kupplung Ihrem Suzuki-Händler überlassen.*

## KÜHLMITTEL

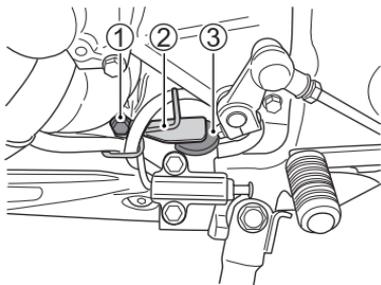
### KÜHLMITTELSTAND



Der Kühlwasserstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien „F“ (Voll) und „L“ (Niedrig) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlwasserstand die Pegellinie „L“ unterschreitet, füllen Sie vorgeschriebenes Motorkühlwasser wie folgt nach:

#### ZUR BEACHTUNG:

- Prüfen Sie den Kühlwasserstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlwasserbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlwasserstand im Kühler.



1. Nehmen Sie die Schraube ① und die Platte ② ab.
2. Nehmen Sie die Einfüllkappe ③ ab und füllen Sie vorgeschriebenes Kühlwasser über die Einfüllöffnung nach, bis es die Linie „F“ erreicht. Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

## ⚠ WARNUNG

**Kühlwasser kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.**

**Frostschutzmittel bzw. Kühlwasserlösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlwasser in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und ärztliche Behandlung aufsuchen. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.**

*ZUR BEACHTUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlwasser verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlwasser nach.*

## WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

*ZUR BEACHTUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichsbehälters sind etwa 2800 ml (3,0/2,5 US/lmp qt) Kühlmittel erforderlich.*

## KÜHLERSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

## ANTRIEBSKETTE

Dieses Motorrad hat eine Antriebskette mit Kettenschloss. Wenn die Antriebskette ausgewechselt werden muss, empfiehlt es sich, das Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler zu bringen.

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

## **WARNUNG**

**Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.**

**Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.**

## Inspizieren der Antriebskette

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- lockere Stifte;
- beschädigte Rollen;
- trockene oder verrostete Glieder;
- geknickte oder klemmende Glieder;
- übermäßige Abnutzung;
- falsche Ketteneinstellung;

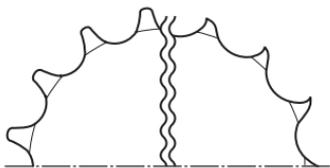
Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an einen Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- übermäßig abgenutzte Zähne,
- gebrochene oder beschädigte Zähne;
- lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern;

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder an qualifiziertes Fachpersonal.

In Ordnung    Verschlissen



*ZUR BEACHTUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ebenfalls ausgetauscht werden.*

## **⚠️ WARNUNG**

**Falsche Montage einer Austausch-  
kette bzw. Gebrauch einer Kette  
mit Clip-Kettenschloss ist gefährlich.  
Ein unsachgemäß genietetes  
Master-Link-Kettenschloss oder  
ein Clip-Kettenschloss könnte auf-  
gehen, wodurch ein Unfall oder  
schwerer Motorschaden verur-  
sacht werden kann.**

**Verwenden Sie keine Kette mit  
Clip-Kettenschloss. Der Aus-  
tausch der Kette erfordert ein Spe-  
zial-Nietwerkzeug und eine quali-  
tativ hochwertige Kette ohne Clip-  
Kettenschloss. Lassen Sie diese  
Arbeit von einem Suzuki-Vertrags-  
händler oder qualifiziertem Fach-  
personal durchführen.**

## REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub. Achten Sie darauf, die Dichtringe nicht zu beschädigen.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Kettenreiniger oder mit Wasser und einem Neutralreiniger.

### HINWEIS

Durch unsachgemäßes Reinigen können die Dichtringe so beschädigt werden, dass die Antriebskette nicht mehr brauchbar ist.

- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Waschpetroleum oder Benzin.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste. Auch bei Verwendung einer weichen Bürste ist darauf zu achten, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
4. Wischen Sie Wasser und Neutralreiniger ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (Nr. 80–90).

### HINWEIS

Manche Antriebsketten-Schmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die die Dichtringe der Kette angreifen könnten.

Verwenden Sie ein Dichtring-verträgliches Schmiermittel, das speziell für abgedichtete Antriebsketten entwickelt ist.

6. Schmieren Sie sowohl die Innenseite als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

### EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE

Stellen Sie den Kettendurchhang richtig ein. Unter gewissen Fahrbedingungen muss die Antriebskette öfter als im regelmäßigen Wartungsplan angegeben nachgestellt werden.

### ⚠️ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.

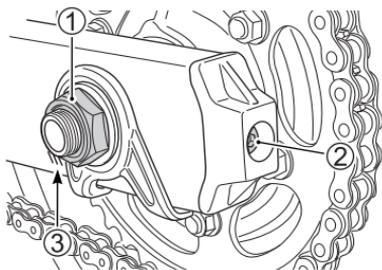
Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie folgt vor:

## **▲ VORSICHT**

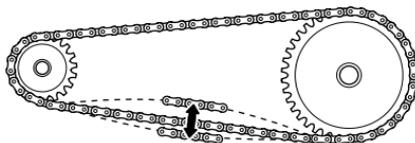
An einem heißen Schalldämpfer kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Schalldämpfer noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie mit dem Einstellen der Antriebskette, bis sich der Schalldämpfer abgekühlt hat.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Drehen Sie die Einstellschrauben ② auf beiden Seiten, bis die Kette in der Mitte zwischen dem Ritzel am Motor und dem Kettenrad am Hinterrad 20–30 mm (0,8–1,2 in) Spiel hat.



20–30 mm  
(0,8–1,2 in)

4. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass Kettenrad und Ritzel fluchtend ausgerichtet bleiben. Zur Erleichterung dieses Arbeitsverfahrens befinden sich Bezugsmarken ③ an der Schwinge und an jedem Ketteneinsteller, die aufeinander auszurichten und als Referenz von einer Seite zur anderen zu verwenden sind.
5. Ziehen Sie die Achsmutter ① gut fest.
6. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.
7. Ziehen Sie die Einstellschrauben (rechts und links) ② fest.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
115 Nm (11,5 kgf-m, 83,0 lb-ft)

*ZUR BEACHTUNG: Stellen Sie die Antriebskette nicht über den Einstellbereich ③ hinaus ein. Ersetzen Sie die Antriebskette, bevor sie den Grenzwert überschreitet.*

## BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

## BREMSANLAGE

### ⚠️ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

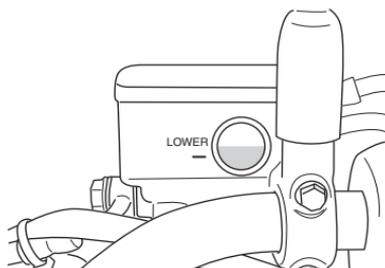
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Prüfen Sie die vordere und hintere Bremsanlage auf Anzeichen von Bremsflüssigkeit.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Prüfen Sie Bremshebel und Bremspedal auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.

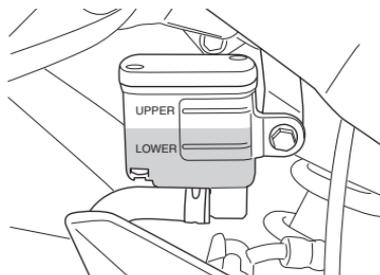
## BREMSSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

## BREMSSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

## **WARNUNG**

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit einem hohen Wassergehalt hat einen niedrigeren Siedepunkt und kann wegen Korrosion der Bremsenbauteile zu Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) führen. Siedende Bremsflüssigkeit und Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) kann zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

## **WARNUNG**

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

## **WARNUNG**

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

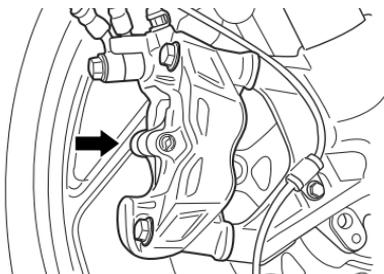
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

## **HINWEIS**

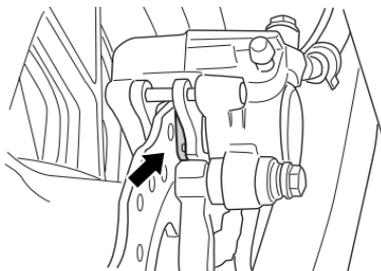
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

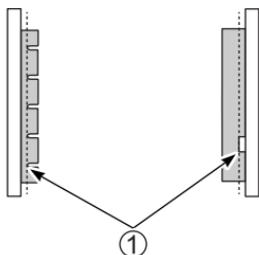
## BREMSBELAG



VORN



HINTEN



Prüfen Sie, ob die Vorder- und Hinterradbrembeläge bis zur Verschleißlinie ① abgenutzt sind. Ist ein Bremsbelag bis zur Verschleiß-Grenzlinie abgenutzt, müssen beide Bremsbeläge des entsprechenden Rads von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder von qualifizierten Fachpersonal durch Neuteile ersetzt werden.

### ⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

**ZUR BEACHTUNG:** Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

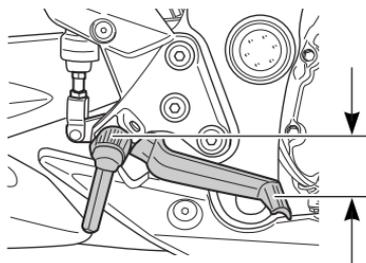
## **WARNUNG**

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

## **HINTERRADBREMSPEDAL-POSITION**

Die Position des Hinterradbremspedals muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsbeläge auch in Normalstellung des Pedals an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden.



45–55 mm  
(1,8–2,2 in)

Das Bremspedal muss 45–55 mm (1,8–2,2 in) tiefer liegen als die Oberseite der Fußraste.

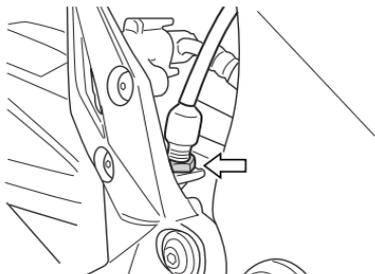
**ZUR BEACHTUNG:** Wenn die Position des Bremspedals nicht stimmt, lassen Sie sie von Ihrem Suzuki-Händler einstellen, da hier ein Anzugsdrehmoment beachtet werden muss.

## **HINWEIS**

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsbeläge möglicherweise ständig an der Bremsscheibe, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

## HINTERRADBREMSLICHT-SCHALTER



Um den Bremslichtschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse und drehen Sie den Einsteller so, dass das Bremslicht bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

## REIFEN

### **⚠️ WARNUNG**

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

## **WARNUNG**

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Wegrutschen, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie im Abschnitt **EINFAHREN** dieses Handbuchs beschrieben. Meiden Sie während der ersten 160 km (100 Meilen) starkes Beschleunigen, starke Schräglage und starkes Bremsen.

### **REIFENDRUCK UND ZULADUNG**

Es ist stets für die richtigen Reifendrucke zu sorgen, und die Reifentragfähigkeit muss ebenfalls beachtet werden. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der nachstehenden Tabelle, dass der Druck für die Fahrzeugbeladung angemessen ist. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d. h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

Reifen mit unzureichendem Fülldruck erschweren die Kurvenfahrt und tendieren zu raschem Verschleiß. Ein zu hoher Reifendruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

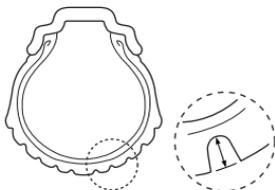
### **Reifenfülldruck, kalt**

LAST REIFEN	SOLOBETRIEB	SOZIUS- BETRIEB
VORN	250 kPa 2,50 kgf/cm <sup>2</sup> 36 psi	250 kPa 2,50 kgf/cm <sup>2</sup> 36 psi
HINTEN	290 kPa 2,90 kgf/cm <sup>2</sup> 42 psi	290 kPa 2,90 kgf/cm <sup>2</sup> 42 psi

*ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.*

## REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchlöchert werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm (0.06 in) und beim Hinterreifen 2,0 mm (0.08 in) unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

*ZUR BEACHTUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.*



*ZUR BEACHTUNG: Die Markierung „ Δ “ zeigt die Stelle an, wo die Verschleißindikatoren im Reifen eingelassen sind. Wenn der Verschleißindikator dieselbe Höhe besitzt wie die Reifenoberfläche, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.*

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖSSE	120/70ZR17M/C (58W)	180/55ZR17M/C (73W)
TYP	BRIDGESTONE S21F G	BRIDGESTONE S21R G

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

## **WARNUNG**

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

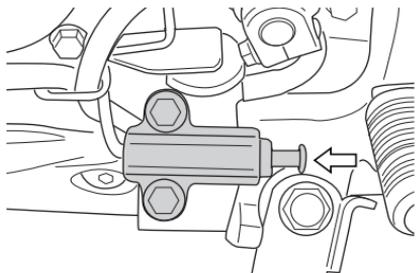
## **WARNUNG**

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.

- Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.
- Verwenden Sie zur Reparatur eines Loches keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradreifens bei Kurvenfahrten lösen kann.
- Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und danach nie schneller als 130 km/h (80 mph). Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmehaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchlöchert ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm (3/16 in) ist, muss der Reifen ausgetauscht werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.

## SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS- VERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Legen Sie den ersten Gang ein, halten Sie den Kupplungshebel gezogen, und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Kupplungshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterhin läuft, funktioniert das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

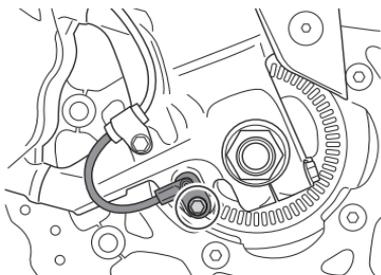
## **⚠** WARNUNG

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

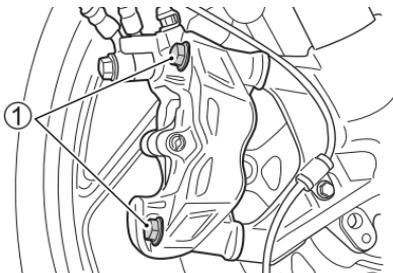
**Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vor Fahrtantritt vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.**

## AUSBAU DES VORDERRADS

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.

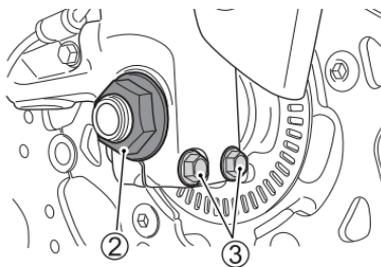


2. Nehmen Sie den Vorderraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.

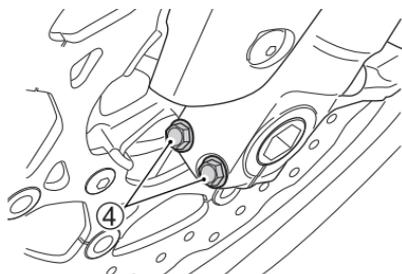


3. Nehmen Sie beide Bremssättel von den Teleskopgabeln ab, indem Sie die 2 Befestigungsschrauben ① an jedem Bremssattel herausdrehen.

**ZUR BEACHTUNG:** Ziehen Sie bei ausgebautem Bremssattel niemals den Vorderradbremssattel. Die Bremsbeläge lassen sich nur sehr schwer in den Bremssattel zurückdrücken und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.



4. Schrauben Sie die Achsmutter ② ab.
5. Lösen Sie die Achshalterschrauben ③.

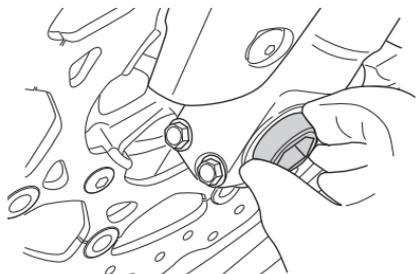


6. Lösen Sie die Achshalterschrauben ④.
7. Setzen Sie einen Montageständer oder eine gleichwertige Vorrichtung unter die Schwinge, um das Fahrzeugheck zu stabilisieren.
8. Setzen Sie vorsichtig einen Heber unter das Abgasrohr und heben Sie das Motorrad an, bis das Vorderrad leicht vom Boden abgehoben ist.

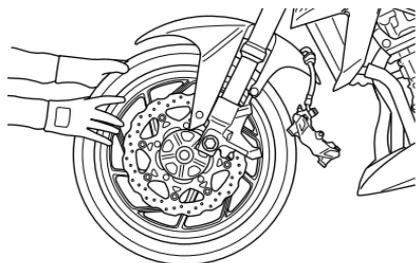
## HINWEIS

Durch falsches Hochbocken kann die Verkleidung oder der Ölfilter beschädigt werden.

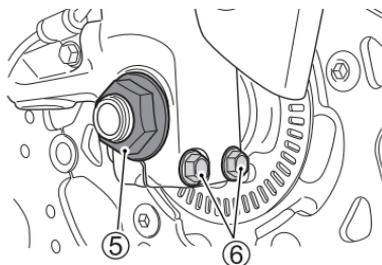
Setzen Sie den Heber zum Hochbocken des Motorrads nicht am unteren Teil der Verkleidung oder am Ölfilter an.



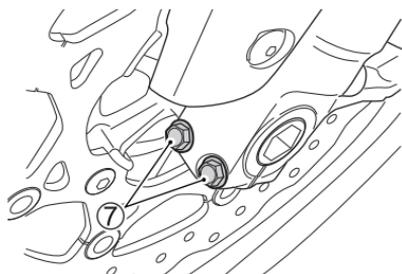
9. Ziehen Sie die Achse heraus.



10. Schieben Sie das Vorderrad nach vorn.
11. Bringen Sie das neue Rad in Position, und schieben Sie die Achswelle ein.
12. Nehmen Sie den Heber und den Montagegeständer ab.



13. Halten Sie die Welle und ziehen Sie die Mutter ⑤ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
14. Ziehen Sie die Achshalterschrauben ⑥ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
15. Bewegen Sie die Lenkung einige Male auf und ab, damit die Achswelle satt aufliegt.



16. Ziehen Sie die Achshalterschrauben ⑦ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
17. Bringen Sie die Bremssättel wieder an.
18. Nach dem Einbau des Rads betätigen Sie die Bremse einige Male, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

## **WARNUNG**

Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

## **WARNUNG**

Ein Einbau des Vorderrads in falscher Richtung kann gefährlich sein. Der Reifen für dieses Motorrad hat eine vorgegebene Laufrichtung. Darum kann das Handling dieses Motorrads beeinträchtigt werden, wenn das Rad falsch eingebaut wird.

Bauen Sie das Vorderrad so ein, dass sich der Reifen entsprechend dem Pfeil an der Seitenwand des Reifens in der vorgeschriebenen Richtung dreht.

## **WARNUNG**

Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben oder nicht damit umgehen können, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

Vorderachsmutter-  
Anzugsdrehmoment:  
100 Nm (10,0 kgf-m, 72,5 lb-ft)

Vorderachshalterschrauben-  
Anzugsdrehmoment:  
23 Nm (2,3 kgf-m, 16,5 lb-ft)

Anzugsdrehmoment für Vorderrad-  
bremssattel-Halteschraube:  
39 Nm (3,9 kgf-m, 28,0 lb-ft)

## AUSBAU DES HINTERRADS

### VORSICHT

An einem heißen Schalldämpfer kann man sich verbrennen.

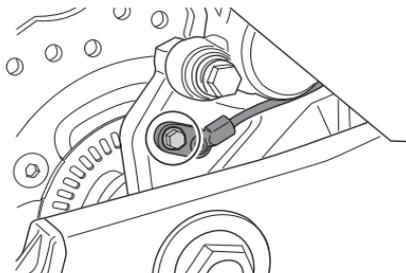
Warten Sie mit dem Abnehmen der Achsmutter, bis sich der Schalldämpfer abgekühlt hat.

### HINWEIS

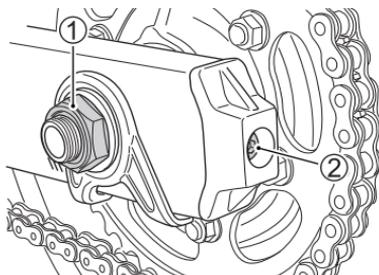
Wenn das Hinterrad ohne Verwendung eines Montageständers ausgebaut wird, kann das Motorrad umfallen und beschädigt werden.

Versuchen Sie nicht, das Hinterrad am Straßenrand auszubauen. Bauen Sie das Hinterrad nur an einem dazu entsprechend ausgerüsteten Arbeitsplatz unter Verwendung eines Montageständers aus.

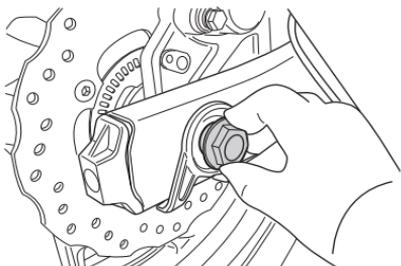
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



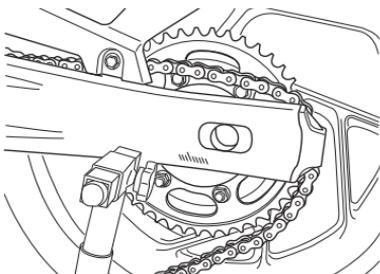
2. Nehmen Sie den Hinterraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.



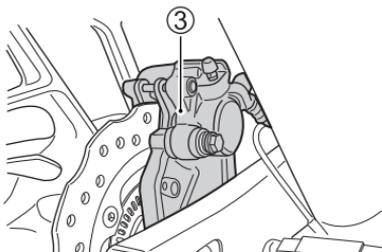
3. Schrauben Sie die Achsmutter ① ab.
4. Setzen Sie einen Montageständer oder eine gleichwertige Stütze unter die Schwinge, um das Hinterrad leicht vom Boden abzuheben.
5. Lösen Sie die Einstellerschrauben (rechts und links) ②.



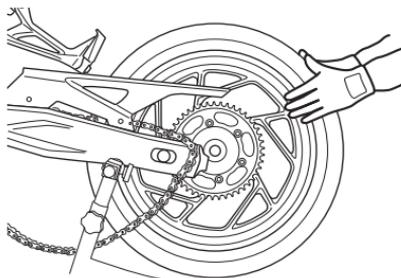
6. Ziehen Sie die Achse heraus.



7. Während das Rad nach vorn geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.



8. Nehmen Sie die Hinterrad-Bremsattelbaugruppe ③ ab.



9. Ziehen Sie die Hinterradbau-  
gruppe nach hinten.

*ZUR BEACHTUNG: Drücken Sie bei  
ausgebautem Hinterrad niemals auf  
das Hinterradbremspedal. Die Brems-  
beläge können sonst nicht ohne Wei-  
teres in die Bremsattelbaugruppe  
zurückgedrückt werden.*

10. Zum Wiedereinbauen des Rads  
kehren Sie das oben beschrie-  
bene Verfahren sinngemäß um.

11. Stellen Sie den Kettendurchhang  
ein.

12. Nach Anbringen des Rads betäti-  
gen Sie die Bremse einige Male  
und kontrollieren Sie, ob sich das  
Rad frei dreht.

## **WARNUNG**

Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.

- Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt **EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE** beschrieben ein.
- Ziehen Sie Schrauben und Muttern mit den vorgeschriebenen Anzugsdrehmomenten fest. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
115 Nm (11,5 kgf-m, 83,0 lb-ft)

## **WARNUNG**

Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremspedal, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremspedalhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

## **AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN**

Die Wattzahlen der einzelnen Glühlampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine Glühlampe mit der gleichen Wattzahl. Eine Glühlampe mit einer anderen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Glühlampe führen.

### **HINWEIS**

Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

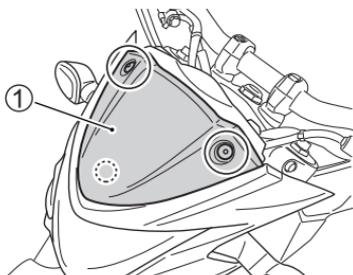
Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W (H4)
Positionsleuchte	12 V, 5 W × 2
Blinkleuchte	12 V, 21 W × 4
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W

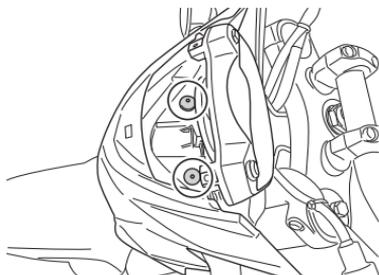
## SCHEINWERFER/ POSITIONSLEUCHE

Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe und Positionsleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

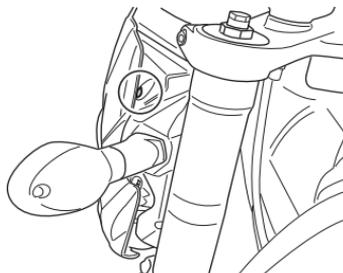
### Scheinwerfer



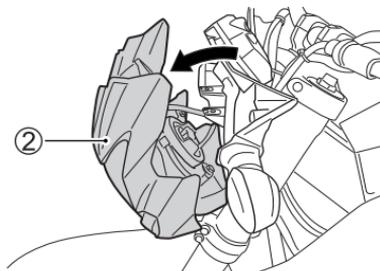
1. Drehen Sie die Schrauben heraus. Lösen Sie die Befestigung und entfernen Sie die Abdeckung ① der Instrumenteneinheit.



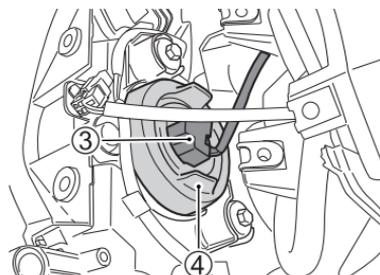
2. Drehen Sie die Schrauben heraus.



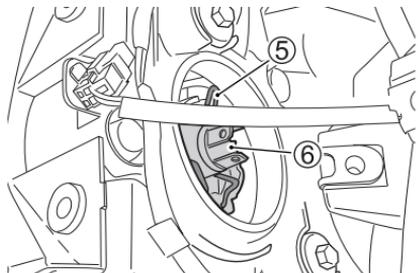
3. Drehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten heraus.



4. Ziehen Sie die Scheinwerferbaugruppe ② nach vorn.



5. Trennen Sie die Fassung ③ vom Scheinwerfer ab und nehmen Sie die Gummikappe ④ ab.



6. Haken Sie die Lampenhalterfeder ⑤ aus und ziehen Sie die Lampe ⑥ heraus.



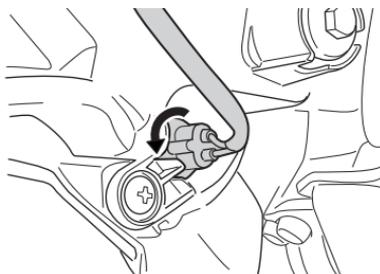
7. Zum Wiedereinsetzen der Scheinwerferlampe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.

## HINWEIS

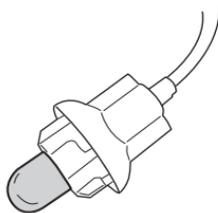
Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

## Positionsluchte



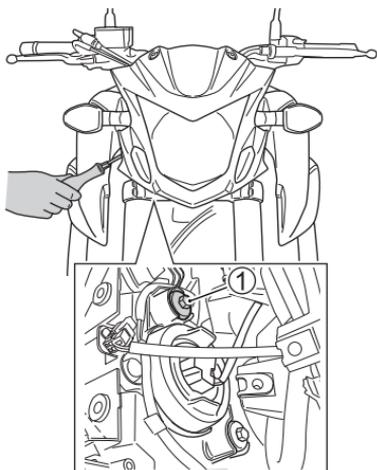
1. Drehen Sie die Fassung im Gegenuhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



2. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

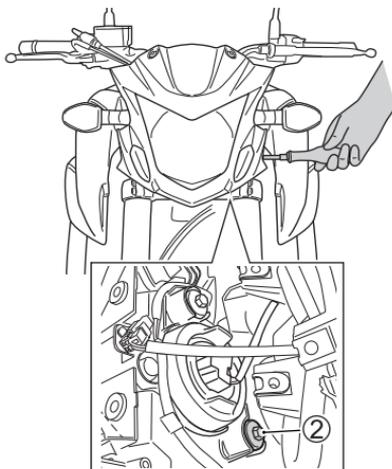
## SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf sowohl nach oben und unten als auch nach links und rechts eingestellt werden.



### Einstellung des Scheinwerfers nach oben und unten:

Drehen Sie den Einsteller ① nach links oder rechts.

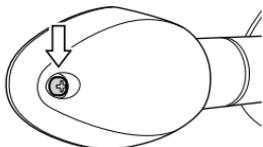


### Einstellung des Scheinwerfers nach links und rechts:

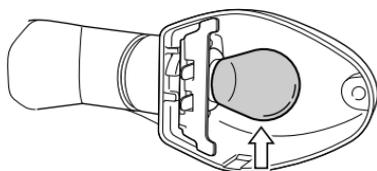
Drehen Sie den Einsteller ② nach links oder rechts.

## BLINKLEUCHE

Zum Auswechseln einer Blinkleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Drehen Sie die Schraube heraus und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer Austauschglühlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

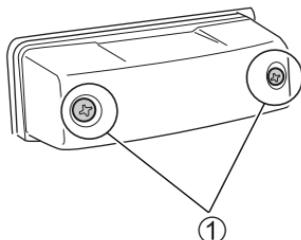
## HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

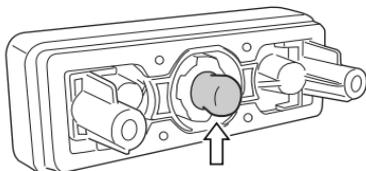
Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

## KENNZEICHENLEUCHE

Zum Auswechseln der Kennzeichenleuchtenlampe gehen Sie wie folgt vor:



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus und nehmen Sie die Abdeckung mit der Streuscheibe ab.



2. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.
3. Zum Wiedereinsetzen der Kennzeichenlampe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.

## SICHERUNGEN

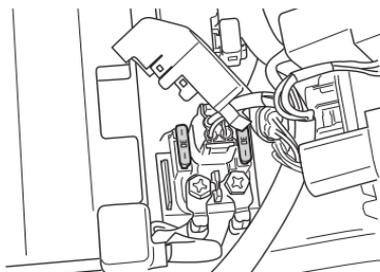
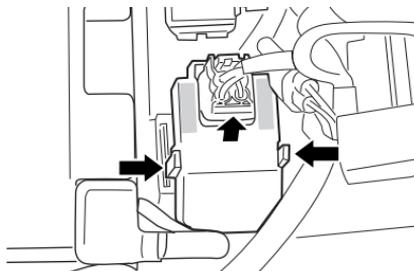
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

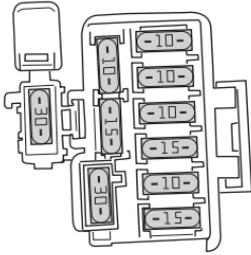
### ⚠️ WARNUNG

**Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperenzahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.**

**Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.**



Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Vordersitz. Um Zugang zur Sicherung zu erhalten, nehmen Sie den Vordersitz gemäß Beschreibung im Abschnitt „Sitzschloss und Helmhalter“ ab. Im Starterrelaiskasten befindet sich eine 30-A-Reservesicherung.



Die Sicherungen befinden sich unter dem Vordersitz. Im Sicherungskasten befinden sich drei Reservesicherungen (je eine Sicherung mit 10 A, 15 A und 30 A).

## SICHERUNGSLISTE

- 30 A „MAIN“-Sicherung (Hauptsicherung) schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 10 A „HEAD-HI“: Sicherung für Fernlicht und Tachometer.
- 10 A HEAD-LO: Sicherung für das Ablendlicht.
- 10 A „IGNITION“: Sicherung für Kühllüfterrelais, Zündspulen, Starterrelais, Kraftstoffpumpenrelais, Magnetventil, ECM, Lambda-Sonde, Seitenständerrelais, Tachometer, Diebstahlsicherung (sofern vorhanden) und Spülmagnetventil der Tankentlüftung (sofern vorhanden).
- 15 A „SIGNAL“: Sicherung für Signalhorn, Blinkleuchten, Positionslampen, Schlussleuchte, Bremsleuchte Kennzeichenleuchte und Tachometer.
- 10 A „FUEL“-Sicherung schützt Tachometer, Kraftstoffeinspritzventile, Kraftstoffpumpe und ECM.
- 15 A „FAN“: Sicherung für den Kühllüftermotor.
- 30 A ABS: Sicherung für das ABS-System.

## KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

## HINWEIS

**Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorschäden verursachen.**

**Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezoglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:**

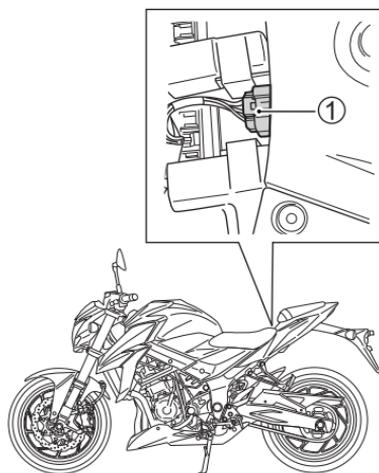
- Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.
- Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das Motorrad in Bewegung ist.
- Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des Motorrads oder durch Bergabrollen zu starten.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z. B. bei einem Diagnosetest.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.

## **WARNUNG**

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und trockenen Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

## DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich unter dem vorderen Sitz.

*ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.*

# FEHLERBEHEBUNG

---

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG .....	7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE .....	7-3
MOTOR STIRBT AB .....	7-3

## FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

### **HINWEIS**

**Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.**

**Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.**

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

## PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Wenn der Gesamtkilometerzähler „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigelampe aufleuchtet, deutet dies auf ein Problem in Kraftstoffeinspritzsystem hin. Bringen Sie Ihre Maschine zur Überprüfung zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigelampe finden Sie im Abschnitt „Instrumententafel“.

## **PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE**

Wegen der Kontrolle der Zündanlage wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

## **MOTOR STIRBT AB**

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Wenn der Gesamtkilometerzähler „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, deutet dies auf ein Problem in Kraftstoffspritzsystem hin. Bringen Sie Ihre Maschine zur Überprüfung zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „Instrumententafel“.
3. Prüfen Sie die Zündanlage auf Zündaussetzer. Wegen einer Überprüfung und Reparatur der Zündanlage wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.
4. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl. Die Leerlaufdrehzahl muss zwischen 1100 und 1300 U/min liegen.



# EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

---

EINLAGERUNG .....	8-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME .....	8-3
KORROSIONSSCHUTZ .....	8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS .....	8-4
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN .....	8-6

# EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

## EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese so genannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

## MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

## KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

## MOTOR

1. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl ganz bis zur Einfüllöffnung nach.
2. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Endtopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

*ZUR BEACHTUNG: Wegen der Methode zum Schutz des Motorinneren wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

## BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

## REIFEN

Füllen Sie die Reifen auf normalen Druck auf.

## AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie blanke Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

## WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Die Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,2 A durchgeführt.

## **VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME**

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie ölige Lappen vom Luftfiltereinlass und Endtopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
6. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch wie in diesem Handbuch beschrieben.
7. Starten Sie das Motorrad wie in diesem Handbuch beschrieben.

## **KORROSIONSSCHUTZ**

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

### **Wichtige Information zu Korrosion**

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

### **So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen**

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

## REINIGUNG DES MOTORRADS

### WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

*ZUR BEACHTUNG: Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.*

*ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:*

- Zündschalter
- Zündkerzen
- Tankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Gaszugmanschetten

## HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
  - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
  - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
  - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

*ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.*

## HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

## REINIGEN DES TACHOMETERDISPLAYS

Wischen Sie das Tachometerdisplay zum Reinigen behutsam mit einem feuchten Tuch ab.

## HINWEIS

Wenn das Tachometerdisplay mit einem trockenen Tuch unter Druck abgewischt oder abgerieben wird, kann es verkratzt werden.

Verwenden Sie ein angefeuchtetes, weiches Tuch.

## WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

## SPEZIELLE PFLEGE VON MATTACK

Behandeln Sie Mattack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen von Mattack.

Feste Wachse lassen sich von Mattack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Mattack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind oder abgerieben oder poliert werden.

## INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

### **WARNUNG**

**Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.**

**Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.**

Führen Sie die im Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.



# TECHNISCHE DATEN

## ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge.....	2125 mm (83,7 in)
Gesamtbreite.....	785 mm (30,9 in)
Gesamthöhe.....	1055 mm (41,5 in)
Radstand.....	1455 mm (57,3 in)
Bodenfreiheit.....	135 mm (5,3 in)
Sitzhöhe.....	820 mm (32,3 in)
Leergewicht fahrfertig.....	213 kg (470 lb)

## MOTOR

Typ.....	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder.....	4
Bohrung.....	72,0 mm (2,835 in)
Hub.....	46,0 mm (1,811 in)
Hubraum.....	749 cm <sup>3</sup> (45,7 cu in)
Verdichtungsverhältnis.....	12,3 : 1
Kraftstoffsystem.....	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter.....	Papiereinsatz
Startsystem.....	Elektrisch
Schmiersystem.....	Nassumpf

## KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung.....	Mehrscheiben-Nasskupplung
Getriebe.....	6-Gang-Dauerreingriff
Schaltschema.....	1 abwärts, 5 aufwärts
Primäruntersetzung.....	1,857 (78/42)
Getriebe-Übersetzungen, Niedrig.....	2,785 (39/14)
2. Gang.....	2,052 (39/19)
3. Gang.....	1,681 (37/22)
4. Gang.....	1,450 (29/20)
5. Gang.....	1,304 (30/23)
6. Gang.....	1,148 (31/27)
Enduntersetzung.....	2,529 (43/17)
Antriebskette.....	RK 525SMOZ8, 114 Glieder

## FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung.....	Upside-down-Telegabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung.....	Federbein, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub.....	120 mm (4,7 in)
Radfederweg, hinten.....	138 mm (5,4 in)
Lenkkopfwinkel.....	25°
Nachlauf.....	100 mm (3,9 in)
Lenkkopfwinkel.....	33° (links und rechts)
Wenderadius.....	3,0 m (9,8 ft)
Vorderradbremse.....	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse.....	Scheibenbremse
Vorderreifen.....	120/70ZR17M/C (58W), schlauchlos
Hinterreifen.....	180/55ZR17M/C (73 W), schlauchlos

## ELEKTRIK

Zündung .....	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze .....	NGK CR9EIA-9 oder DENSO IU27D
Batterie .....	12 V 36,0 kC (10 Ah)/10 H
Generator .....	Drehstromgenerator
Hauptsicherung .....	30 A
Sicherung .....	10/10/10/15/10/15 A
ABS-Sicherung .....	30 A
Scheinwerfer .....	12 V, 60/55 W (H4)
Positionsleuchte .....	12 V, 5 W x 2
Brems-/Schlussleuchte .....	LED
Blinkleuchte .....	12 V, 21 W x 4
Kennzeichenleuchte .....	12 V, 5 W
Instrumententafelleuchte .....	LED
Leerlauf-Anzeigeleuchte .....	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte .....	LED
Blinker-Anzeigeleuchte .....	LED
Motor Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte /	
Öldruck-Anzeigeleuchte .....	LED
Störungsanzeigeleuchte .....	LED
Traktionskontroll-Anzeigeleuchte .....	LED
ABS-Anzeigeleuchte .....	LED
Wegfahrsperran-Anzeigeleuchte	
(bei entsprechender Ausstattung) .....	LED

## FÜLLMENGEN

Kraftstofftank .....	16,0 l (4,2/3,5 US/Imp gal)
Motoröl, Ölwechsel .....	3200 ml (3,4/2,8 US/Imp qt)
Mit Filterwechsel .....	3600 ml (3,8/3,2 US/Imp qt)
Kühlmittel .....	2800ml (3,0/2,5 US/Imp qt)

# INDEX

---

- A**  
ANFAHREN ..... 5-4  
ANHALTEN UND PARKEN ..... 5-7  
ANTRIEBSKETTE ..... 6-26  
AUFKLEBER ..... 1-5  
AUFSTELLEN DES  
KRAFTSTOFFTANKS ..... 6-6  
AUSBAU DES HINTERRADS ..... 6-42  
AUSBAU DES VORDERRADS ..... 6-39  
AUSWECHSELN VON  
GLÜHLAMPEN ..... 6-44
- B**  
BATTERIE ..... 6-10  
BERGFAHRTEN ..... 5-6  
BREMSEN ..... 6-30
- D**  
DIAGNOSESTECKER ..... 6-52
- E**  
EINFAHREN NEUER REIFEN ..... 4-2  
EINLAGERUNG ..... 8-2  
EINSTELLUNG DES GASZUGS... 6-22  
EMPFEHLUNG ZU  
SAUERSTOFFFANGEREICHERTEN  
KRAFTSTOFFEN ..... 3-2  
EMPFOHLENE MAXIMALE  
MOTORDREHZAHLEN ..... 4-2
- F**  
FAHRWERKSEINSTELLUNG ..... 2-37
- G**  
GEPÄCKSCHLAUFEN ..... 2-36  
GERÄUSCHREDUZIERUNGS-  
SYSTEM (NUR AUSTRALIEN) ..... 1-6
- H**  
HALTEN SIE DEN ERSTEN  
UND WICHTIGSTEN  
KUNDENDIENST EIN ..... 4-3  
HINTERRADBREMSPEDAL ..... 2-33  
HINWEISE ZUM SICHEREN  
FAHREN ..... 1-4
- I**  
INSPEKTION NACH DEM  
REINIGEN ..... 8-6  
INSTRUMENTENTAFEL ..... 2-10
- K**  
KATALYSATOR ..... 6-51  
KORROSIONSSCHUTZ ..... 8-3  
KRAFTSTOFFSCHLAUCH ..... 6-15  
KÜHLMITTEL ..... 6-25  
KUPPLUNG ..... 6-23
- L**  
LAGE DER SERIENNUMMERN ..... 1-6  
LAGE VON TEILEN ..... 2-2  
LASSEN SIE DAS MOTORÖL  
VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN... 4-3  
LENKER LINKS ..... 2-24  
LENKER RECHTS ..... 2-29  
LUFTFILTER ..... 6-13
- M**  
MOTOR STIRBT AB ..... 7-3  
MOTORKÜHLMITTEL ..... 3-5  
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-  
KONTROLLE ..... 6-22  
MOTORÖL ..... 3-3, 6-16

<b>O</b>		<b>T</b>	
OKTANZAHL .....	3-2	TANKDECKEL.....	2-32
<b>P</b>		<b>V</b>	
PRÜFUNG DER		VARIIEREN SIE DIE	
KRAFTSTOFFVERSORGUNG .....	7-2	MOTORDREHZAHL.....	4-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE.....	7-3	VERFAHREN ZUR	
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT ..	4-3	WIEDERINBETRIEBNAHME .....	8-3
<b>R</b>		VERMEIDEN SIE KONSTANT	
REIFEN.....	6-34	NIEDRIGE DREHZAHLN .....	4-2
REINIGUNG DES MOTORRADS....	8-4	VERWENDUNG DES	
<b>S</b>		GETRIEBES .....	5-5
SCHALTHEBEL.....	2-33	<b>W</b>	
SCHLÜSSEL .....	2-5	WARTUNGSPLAN .....	6-2
SCHMIERSTELLEN .....	6-9	WERKZEUGE.....	6-6
SEITENSTÄNDER.....	2-36	<b>Z</b>	
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS-		ZUBEHÖR UND BELADUNG.....	1-2
VERRIEGELUNGSSYSTEM.....	6-38	ZÜNDKERZE.....	6-12
SICHERUNGEN .....	6-49	ZÜNDSCHALTER.....	2-7
SITZSCHLOSS UND			
HELMHALTER.....	2-34		
STARTEN DES MOTORS.....	5-2		



6-2-1 Sornejidai, Hamakita-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

## DECLARATION of CONFORMITY

For

# CE0891

Supplied by  
ASAHI DENSO CO., LTD.  
6-2-1 Sornejidai, Hamakita-ku,  
Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 Japan

Product: Immobilizer  
Model: SZ137

Technical Construction File held by  
ASAHI DENSO CO., LTD.  
6-2-1 Sornejidai, Hamakita-ku,  
Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 Japan

Notified Body - R&TTE Directive  
TrafC Global  
100 Frobbisher Business Park, Leigh Simon  
Road,  
Malvern, Worcestershire, WR14 1BX, UK

Standard used for comply  
EN60965:2002+A1:2006+A.2:2010+1 (incl.A12:2011)

R&TTE Directive  
(Article 3.1(a) Safety)  
EN301-489-1 V1.8.1:2008  
R&TTE Directive  
(Article 3.1(b) EMC)  
EN301-489-3 V1.4.1:2002

R&TTE Directive  
(Article 4.2 Spectrum)  
EN 300 330-1 V1.7.1 : 2010-02  
EN 300 330-2 V1.5.1 : 2010-02

### Means of Conformity

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of Issue: June 27, 2011

Signature of Responsible Person:

*Michiyuki Suzuki*  
Michiyuki Suzuki  
Section Chief  
Engineering Department

# CE0891

Herby, ASAHI DENSO CO., LTD. declares that this Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Underskrivende ASAHI DENSO CO., LTD. erklærer hermed, at følgende udstyr: Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Hiermit erkläre ASAHI DENSO CO., LTD. dass sich das Gerät: Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) an die wesentlichen Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Käsitseavaga kinnitab ASAHI DENSO CO., LTD seadma immobilizer for Motor Cycle (SZ137) vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakasastele sätetele.

Por medio de la presente ASAHI DENSO CO., LTD declara que el Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

ME THN ΠΑΡΟΥΣΙΑ ASAHI DENSO CO., LTD ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Η Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) ΣΥΜΠΟΝΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΑΟΙΡΕΤΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Par la présente ASAHI DENSO CO., LTD déclare que l'appareil Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Con la presente ASAHI DENSO CO., LTD dichiara che questo Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Hierbij verklaart ASAHI DENSO CO., LTD dat het toestel Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

ASAHI DENSO CO., LTD declara que este Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) está conforme con os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

ASAHI DENSO CO., LTD vakuuttaa läten että Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) täyttää lausekkeen 1999/5/EE:n olennaiset vaatimukset ja sillä koskevat muutakin muuten ehtojen mukainen.

Härmed intygar ASAHI DENSO CO., LTD att denna Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) står i överensstämmelse med de väsentliga kraven och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EC.

Hér með lýsir ASAHI DENSO CO., LTD yfir því að Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerdar eru í tilskipun 1999/5/EC.

ASAHI DENSO CO., LTD erklærer herved at udstyret Immobilizer for Motor Cycle (SZ137) er i samsvar med de grundlæggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.





